

sensor

März 2023 Nr.125

KABARETT & COMEDY IN MAINZ RAP ALS WIEDERGUTMACHUNG
PSYCHEDELIC RINGER & LANDESGARTENSCHAU **BARRIEREFREIHEIT**



NINO HAASE

Unabhängiger OB-Kandidat



V.i.S.d.P.: Nino Haase | Uferstraße 57 | 55116 Mainz

ZUSAMMEN!



JEDE STIMME ZÄHLT: STICHWAHL 5. MÄRZ

UNABHÄNGIG. NACHHALTIG. ZUKUNFTSSTARK.

Editorial

Liebe Leser,
die Zeit fliegt. Alles verändert sich rasant: international, national, regional und lokal. Furchtbare Beben in der Türkei, der Krieg wächst sich aus, Inflation, Energiekosten ... doch die fortschreitend dringend notwendige Corona-Aufarbeitung geht immerhin voran. Und hier bei uns in Mainz ganz vorne mit dabei das politische Klima: Mainz hat gewählt - den neuen Oberbürgermeister. Beim Schreiben dieser Zeilen Ende Februar stand er noch nicht fest, aber ich habe schon eine Ahnung, wie der Hase läuft ... Die (Vor)Wahlen im Februar waren eine Sensation. Ich hatte Nino Haase bei um die 30 Prozent gesehen und SDP, CDU und Grüne bei um die 20 Prozent. Dass der aber allen so davonhoppelt und die SPD sogar auf Platz 4 verweist, uiuiui. So eine Si-

tuation hatten wir fast ein Menschenleben lang nicht - also dass der OB nicht der SPD angehört. Und er darf nun auch noch die ganze Kohle ausgeben, die jetzt wegen Biontech da ist. Arme SPD ... Man darf gespannt sein, was auch diese Neuerung für Mainz und die Verwaltung an Veränderungen mit sich bringt. Nicht zu vergessen dabei sind natürlich die Kommunalwahlen 2024: Hier werden - auch noch mal im Stadtrat und bei der einen oder anderen Dezernenten-Stelle - die Karten neu gemischt! Doch was gibt's noch? Wir titeln mit Kabarett und Comedy - auch hier tut sich einiges: Es gibt Newcomern und Veränderungen - auch wenn sich die Deutschen mit Humor traditionell schwertun, Stichwort Cancel Culture. Humor und Satire - vor allem über bestimmte

Dinge - da wird der Korridor schnell eng, selbst in der Fastnacht. Da sind und waren die Amis schon länger weiter, zumindest was das angeht, obgleich auch dort die Debatten um gewisse Themen sich aufgeheizt haben... Nun ja. Immerhin haben wir jetzt den (doch recht milden) Winter überstanden - Frühlingsanfang am 20. März und Zeitumstellung am 26. März -, unfassbar. Ich wünsche Ihnen allen den entsprechenden schönen Frühlingsanfang mit ersten zarten Knospen hier und dort und der nötigen Prise Gelassenheit wie immer. Vielen Dank fürs Mitnehmen und Lesen. Auf Bälde!

David Gutsche
sensor-Knospinator



(((6



(((12



(((32

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4
LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taanusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Sascha Düvel

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Alexandra Rohde, Dorothea Rector, Finley Heinze, Hanna Kopp, Hannah Weiner, Ines Schneider, Jana Kay, Katja Marquardt, Lichi, Maïke Schuppe, Minas, Rike Lamberty, Stephan Dinges, Thomas Schneider, Xenia Dejung, u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Inhalt*

- 6))) Kabarett & Comedy in Mainz
- 10))) Stadtgespräch & -politik
- 12))) So wohnt Mainz – Die Blüchis
- 14))) StijlMarkt-Interview
- 16))) Infoladen, Ringer und Landesgartenschau
- 18))) Portrait: Rap als Wiedergutmachung
- 20))) Kalender und die Perlen des Monats

- 30))) Das tolle 2x5 Interview mit Ulf Sölter
- 32))) Wie barrierefrei ist Mainz?
- 34))) Psychedelische Hochschulgruppe HiPF
- 36))) Horoskop und der Bruno des Monats
- 37))) Gastromeile Gaustraße
- 38))) Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel

VILLA MUSICA

VILLA MUSICA IM LANDESMUSEUM MAINZ

11.3. Bläserfrühling mit Mozart
27.5. Brahms-Serenade
17.6. Donauklänge

VVK: 06131 / 9251 800
www.villamusica.de

Villa Musica
 RHEINLAND-PFALZ

UNTERSTÜTZT
 KLASSIK
 IN MAINZ

entega



 Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.
 Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Erdbeben Sammelstelle
 Das ehemalige FH-Gebäude an der

Bruchspitze dient als Spendensammelstelle für die Erdbebenopfer in der Türkei. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag, 17-19 Uhr und Samstag und Sonntag von 13-16 Uhr. Besonders werden Heizgeräte, Decken, Zelte und Matratzen benötigt – wenn möglich Neuware.

Ortsvorsteher Hechtsheim

Ulrike Cohnen (CDU) hat bei der Wahl zum neuen Ortsvorsteher in Mainz-Hechtsheim die meisten Stimmen geholt: 37,6 Prozent. An zweiter Stelle steht Ylva Dayan (SPD) mit 25,7 Prozent. Damit treten die beiden zur Stichwahl am 5. März gegeneinander an.



Gutleut ist Geschichte

Das Gutleut wird zum 1. April geschlossen – kein Scherz. Die Macher wollen sich mehr auf ihre zweite Location, das Alte Postlager, konzentrieren. Lange still bleiben soll es in der Ludwigsstraße aber nicht: Noch vor dem Sommer komme ein neues Konzept unter anderer Flagge.



D-TICKET

Deutschland-Ticket kommt

Die Vorbereitungen für die Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai laufen bei der Mainzer Mobilität (MM) auf Hochtouren. Das Ticket zum Preis von 49 Euro im Monat soll ab dem 3. April erhältlich sein.

Naturhistorisches Museum senkt Eintritt

Wegen des Umzugs des Gutenberg-Museums in das Naturhistorische während der Sanierungsphase wird das Eintrittspreis von 5 auf 3 Euro gesenkt. Die Urpferdchen präsentieren sich in neuem Kontext, ebenso gibt es eine Ausstellung zur Evolution des Menschen. Und der Mainzer Wolf kommt auch wieder zurück, nur an anderer Stelle.



(Senioren) Wohnen auf der Bleiche

Da wo früher das Hotel Neubrunnenhof, der Burger King und vier kleine Läden waren, soll ein Seniorenwohnen mit 70 Wohneinheiten entstehen. Vorhabenträger ist die Orpea-Gruppe, ein französisches Unternehmen im Bereich der Pflege und Rehabilitation.

Wohnbau plant 1.000 Wohnungen

Trotz stark gestiegener Baupreise und Finanzierungskosten will die städtische Gesellschaft ihre geplanten Projekte umsetzen und den Bestand in den nächsten fünf Jahren von 11.000 auf 12.000 Wohnungen erhöhen bei Investitionen von 300 Mio. Euro. In der Großen Langgasse beginnen schon erste Baumaßnahmen. Die anderen Projekte werden Ende des Jahres bzw. 2024 anlaufen.



Denkmal-schutz-Kohle für Rathaus

Wenn ansonsten viel geschimpft wird über die Auflagen des Denkmalschutzes, gibt es nun Freude bei der Stadt: Das Projekt „Rathaussanierung“ erhält eine Fördersumme der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Restaurierungsarbeiten im Ratssaal über 200.000 Euro. Das Rathausgebäude gehört damit zu den über 280 Objekten, die die private Stiftung allein in Rheinland-Pfalz fördert.



Gastro-News!

Neu eröffnet hat die alte Weinstube „Droschkentube“ als „Droschenke“ in der Aspeltstraße (Neustadt) Nähe Bahnhof. In das Weinhaus Specht in der Rote Kopfgasse (Altstadt) ist dagegen der Asiate „Zenbi“ eingezogen mit vietnamesischen Gerichten und Thai Currys. Am Rheinufer endlich geöffnet hat das Burgerheart unter der Rheingoldhalle. Und das Finther Obstlädchen wird umgebaut. Hier gibt es jetzt auch Kaffee und Kuchen sowie einen Spielplatz samt Streichelzoo.

STRASSENSCHNAPPSCHUSS

FC Bayern München-Fans

DFB-Pokal-Achtelfinale Mainz 05 gegen Bayern im Februar - angetroffen am Eisgrub-Bräu

facebook.com/sensor.mag
[twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)
instagram.com/sensor_mainz
patreon.com/sensor

Dr. Treznok

WILL NICHT IN DIE KLAPSMÜHLE



Vor kurzem war ich schlimm krank und landete im Vinzenz. Ich sage und schreibe Vinzenz, weil alle Mainzer dieses Krankenhaus einfach nur Vinzenz nennen. Der ursprüngliche Name lautete: St. Vinzenz und Elisabeth-Hospital. Da das viel zu lang und der Patient inzwischen verstorben ist, bis man den Namen ausgesprochen hat, hat der Mainzer Volksmund daraus schlicht und einfach „das Vinzenz“ gemacht.

Inzwischen wurde das Krankenhaus mehrfach umbenannt. Hieß es zwischenzeitlich Katholisches Klinikum Mainz, so heißt es jetzt Marienhaus Klinikum Mainz. Die Umbenennungen erfolgen so rasch, dass man gar nicht hinterherkommt, sich den neuen Namen einzuprägen, und auch Navigationsgeräte können oft nicht mehr Schritt halten.

Als ich also krank darniederlag, wollte ein Freund mich besuchen. Am Eingang war er plötzlich verunsichert, weil er nirgends den Namen Vinzenz las, auch nicht Vinzenz und auch nichts mit Elisabeth. Inzwischen hatte er sich daran gewöhnt, dass das Krankenhaus Katholisches Klinikum heißt, aber so hieß es nun auch nicht mehr, so dass er sich fragte, in welchem Krankenhaus ich nun sei. Um sicherzugehen, fragte er an der Pforte, ob das hier wirklich das Vinzenz sei, aber der Pförtner war offenbar kein Mainzer, denn er hatte noch nie von einem Vincenz-Krankenhaus gehört, und auch ein Katholisches Klinikum war ihm unbekannt, dies sei immer schon das Marienhaus Klinikum gewesen. Er möge bitte in einem anderen Krankenhaus nach mir suchen. Zum Glück war der Freund so schlau und hatte sein Telefon dabei, er rief mich an und erklärte die Situation.

Dies ist nur eine der vielen Neu- und Umbenennungen, die einzig und allein dem Zweck dienen, Mainzer in die Psychiatrie zu treiben und Navigationssysteme zum Explodieren zu bringen. Schon vor geraumer Zeit wollte mich eine Freundin von auswärts besuchen,

und ich erklärte ihr, sie müsse mit dem Bus vom Hauptbahnhof zwei Haltestellen fahren und an der Haltestelle „Unikliniken“ aussteigen. Sie schaute fast eine Stunde lang an allen Haltestellen rund um den Hauptbahnhof die Fahrpläne durch und befragte Busfahrer, fand aber keine Haltestelle dieses Namens. Dann rief sie mich an, und erst da fiel mir ein, dass man die Haltestelle in Universitätsmedizin umbenannt hatte.

Noch verrückter ist es mit dem Geschwister-Heinefetter-Platz, ein Platz, den es eigentlich nicht gibt und von dessen Existenz niemand etwas weiß außer Ortsunkundigen, die plötzlich neben einem Straßenschild stehen mit der Beschriftung „Geschwister-Heinefetter-Platz“ und nicht wissen, dass sie sich am Höfchen befinden. Auch den „Fritz-Arens-Platz“ findet kein Navigationssystem, und so schön es auch ist, dass die Geschwister Heinefetter und der ehrenwerte Fritz Arens namentlich mit einem Straßenschild erwähnt werden, so ist es für die Orientierung der Bürger eher hinderlich, und Auswärtige, die diese Namen eingeben, landen im Nirwana.

Auch das Mainzer Fußballstadion wechselt seinen Namen häufiger als der Verein seine Trainer. Kaum hat man sich den neuen Namen gemerkt, wird schon wieder das Stadion umbenannt. Inzwischen weiß ich schon gar nicht mehr, wie es heißt, und ich mache mir auch nicht die Mühe, über Google nach dem neuen Namen zu suchen, weil es vermutlich ohnehin wieder umbenannt wird.

Warum diese ständigen Neubenennungen? Sollen die Mainzer Bürger in die Orientierungslosigkeit getrieben werden? Sollen Auswärtige wahnsinnig werden? Sollen die Navigationssysteme kollabieren? Oder sollen demnächst feindliche Armeen, die Mainz erobern wollen, in die Psychiatrie getrieben werden? Die ist zumindest noch nicht umbenannt worden und heißt nach wie vor Psychiatrische Klinik oder Psychiatrie. Mainzer dürfen aber auch Klapsmühle dazu sagen.

Dem Dialekt und dem Outfit nach zu urteilen, kommt ihr nicht aus der Region – woher denn?

Aus Mitterskirchen, das ist in Niederbayern.

Zur Fastnacht ist es aber noch ein bisschen früh, um den weiten Weg auf sich zu nehmen...

Stimmt. Wir sind auch zum Fußballgucken hier. Für echte Fans ist kein Weg zu weit.

Wie gefällt euch denn Mainz?

Schöner als Mönchengladbach. Die Hauptsache ist, dass das Stadion schön und die Stimmung gut ist. Wir lassen uns überraschen.



(((BÜHNE FREI –
LARS REICHOW IM
GROSSEN HAUS DES
STAATSTHEATERS)))





Kabarettarchiv-Chefin Martina Keiffenheim inmitten von Plakaten und Ordnern

Zwischen Kellerkultur und großer Bühne

(KLEIN)KUNST, KABARETT &
COMEDY IN MAINZ

Text Hannah Weiner Fotos Jana Kay

Lange galt Mainz als „Stadt der Kleinkunst“. Das Theater unterhaus, das 1972 erstmals den renommierten Deutschen Kleinkunstpreis verlieh, galt als Nabel der bundesweiten Kabarett-Kultur. Heute scheint das nicht mehr so zu sein. „Gibt es die überhaupt?“, antwortet etwa der bekannte Unterhaltungskünstler Lars Reichow mit einem Augenzwinkern auf die Frage, wie es um die hiesige Kabarett- und Comedy-Szene steht. Um das zu klären, beginnt die Suche im Deutschen Kabarettarchiv (DKA). Archivar Matthias Thiel klärt dort zunächst, worum es eigentlich geht: „Kabarett ist eine Verbindung verschiedener Kunstformen wie Monolog, Musik und Schauspiel, oft in Kombination mit Satire, immer aber mit einer Prise Komik und Humor.“ Das Kabarett kam ursprünglich aus der linken Szene und war eine alternative, gesellschaftskritische Kunstform, die nach oben tritt, aber nicht nach unten, so sagt man. Beheimatet in subkulturellen Kellern und Scheunen, ein „Kind der Bohème“, so Thiel – eine Kunstform, die beim Publikum eine gewisse Bildung voraussetzt und auch ernste, traurige und ruhige Momente hat. Darin liegt auch die Abgrenzung zu Comedy, wo oft eine Geschichte aus dem Alltag genutzt wird, um gezielt eine

Pointe zu bringen. Kabarett hingegen will zum Denken anregen. Die Übergänge sind fließend, darin sind sich Archivar Thiel und seine Chefin Martina Keiffenheim, die Leiterin des hiesigen Deutschen Kabarettarchivs (DKA), einig: Komik gehört zum Kabarett dazu.

Keimzelle

Das DKA ist die deutschlandweit einzige Institution, die seit 1961 das kulturelle Erbe des Kabarett bewahrt und seine Geschichte bis zur Gegenwart dokumentiert. Seit 2004 hat es seinen Sitz im Proviant-Magazin im Herzen der Stadt. „Aber das ist ein reiner biografischer Zufall“, so Thiel und Keiffenheim. Man erzählt, dass dem Archiv-Gründer Rheinhard Hippen auf einer Reise von Frankreich in seine ostfriesische Heimat das Geld ausgegangen sei und er deshalb in Mainz strandete. Es gefiel ihm so gut, dass er blieb und das Archiv ins Leben rief. Neben der bloßen Sympathie zur Stadt sei jedoch auch ausschlaggebend gewesen, dass einer der großen deutschen Kabarettisten, Hanns Dieter Hüsch, damals in Mainz lebte. Dessen Besitztümer gehören demnach auch zu den Herzstücken des DKA. Dicke Ordner stehen regalweise unter niedrigen Decken. Die Wände hängen voll mit alten Plakaten, vergilbten Zeichnungen und Schwarz-Weiß-Fotos. Unterlagen zur gesamten bundesdeutschen Kabarett-Geschichte seit 1901 finden sich in den verwinkelten Räumlichkeiten. Und draußen vor der Tür auf dem Mainzer Kabarett-„Walk of Fame“ liegen die bekannten „Sterne der Satire“. Dort ist auch der bekannte Mainzer Kabarettist Herbert Bonewitz verewigt.

Inmitten der Zeugnisse aus über 120 Jahren Kleinkunstgeschichte findet sich eine halbrunde rote Bühne, auf der monatlich Veranstaltungen stattfinden: Chanson-Abende, Lesungen, Theater – hier lebt das Kabarett in all seinen Facetten. Auch wenn die Nachwirkungen der Pandemie der Kleinkunst noch immer zu schaffen machen. Tickets werden oft kurzfristig ver-



Das Kabarettarchiv: eine Fundgrube für Fans

kauft, was es Künstlern und Veranstaltenden schwer macht. Das Publikum hat eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne als früher und man kann bei jüngeren Zuschauenden nicht mehr so viel Vorwissen voraussetzen. Zudem sei die Szene sehr in Richtung Event und Entertainment gerückt, so Keiffenheim und Thiel. Kabarett spiegelt also immer eine gesellschaftliche Entwicklung wider. „Ich fände es schön“, sagt die DKA-Leiterin noch, „wenn Mainz erkennt, dass es nicht nur Fastnacht, sondern auch Comedy kann.“

Idealer Nährboden

„Halbvoll ist das neue ausverkauft“, sagt auch Lars Reichow zur Situation in der Unterhaltungsbranche. Reichow ist Kabarettist, Komponist, Sänger, Fernsehmoderator, Entertainer, Pianist, Fastnachtler und 1964 in Mainz geboren. Er steht für die Riege der Etablierten in der Comedy- und Kabarettszene; aus Mainz wären hier noch Tobias Mann zu nennen, Sven Hieronymus, evtl. noch Ramon Chormann und Matthias Jung. Reichow ist tief verwurzelt in der Mainzer Unterhaltungsszene und liebt „seine“ Stadt. Für ihn gibt es hier den idealen Nährboden für Kultur. Künstler gastierten gerne in Mainz, das Publikum sei begeisterungsfähig, die Stadt in der Veranstaltungsbranche beliebt und geschätzt. Eigentlich. Denn neben den Folgen der Pandemie, die es der Kleinkunstszene erschweren, sieht er auch die Kulturpolitik der Stadt Mainz in der Verantwortung. In Bezug auf Kleinkunst fehle es an Ideen und der Entschlossenheit. Ein Beispiel dafür sei das unterhaus, „jahrzehntelang die wichtigste Kleinkunsthöhle Deutschlands, wo die Großen auflaufen“, erinnert er sich. Diese Situation habe sich verändert, einige zog es - wie ihn selbst auch - in größere Theater und Hallen. Aber dennoch liegt ihm das unterhaus am Herzen. „Nirgendwo ist die Stimmung so dicht, die Begeisterung so geballt.“ Aber es gebe bis heute keine Lösung, den Standort zu sanieren: „Die Stadt schläft auf ihren Kulturschätzen, vom Nimbus des unterhauses ist schon viel zerstört.“ Es brauche mehr politischen Willen und mutige Investition, gerade jetzt. Was Lars Reichow sich auch wünscht, ist Nachwuchs: Menschen, die mit Begeisterung und Aufopferung etwas aufbauen wollen. „Und mehr Frauen“, ergänzt er, „auf und hinter der Bühne. Dann wird es gelingen!“

Fastnacht, Kabarett, Fernsehen: Lars Reichow ist überall zuhause



Garant für gutes Programm

Eine dieser Frauen ist Britta Zimmermann, 27 Jahre alt und seit Ende 2021 mit Gianluca Caso als Geschäftsführerin des bundesweit bekannten Kleinkunstmagnets unterhaus tätig. Seit dessen Gründung 1966 treten auf zwei Bühnen täglich die Stars der Szene neben hoffnungsvollen Newcomern auf. Ein Auftritt im unterhaus gilt noch immer als Ritterschlag für Kleinkunst und Kabarett. Britta Zimmermann kam 2015 für ihre Ausbildung



unterhaus-Chefin Britta Zimmermann holt die Stars und Sternchen nach Mainz

als Veranstaltungskauffrau nach Mainz. „Ich habe hier eine unheimlich große Vielfalt vorgefunden“, sagt sie über ihre ersten Eindrücke: Ob Stand-up-Comedy, Musik, klassisches Kabarett, Puppentheater oder Liedermacher - von allem gäbe es etwas. Von ihrem Pensum her bucht sie bis zu zehn Künstler pro Woche. Früher habe man einen Künstler die ganze Woche im Programm gehabt. Doch diese Zeiten sind vorbei: „Die Menschen müssen heute nicht mehr rausgehen, um etwas Besonderes zu sehen. Unsere Aufgabe ist also zu zeigen, dass es das Live-Erlebnis ist, das Erinnerungen schafft.“ Derzeit en vogue sind vor allem Open-Mike-Formate und Mixed-Shows. Im unterhaus gastiert regelmäßig der Chaos Comedy Club und - exklusiv in Mainz - die Show „Poesie und Wahnsinn“. „Die ist unheimlich gerne gesehen“, so Britta: „Mainz ist jedenfalls eine Stadt, in der Kleinkunst ein gutes Zuhause hat.“



Die Impro-Comedy-Szene (hier Die Affirmative) erholt sich langsam von der Pandemie

Impro-Theater

Neben heimischen Ensembles und aufsteigenden Kabarettisten haben sich in den letzten Jahren die Impro-Theater-Gruppen verstärkt hervorgetan. In Mainz bringt „Die Affirmative“ seit 2010 – als Studi-Theatergruppe gegründet – Comedy und Sketche auf die Bühne. Die elf Männer und Frauen zwischen 20 und 40 Jahren sind mit ihrem Programm besonders in Mainz und der Region, aber auch im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs. „Unser Ziel ist es, dass die Menschen bei uns so lachen, wie sie sonst in ihrem Alltag nicht lachen“, sagt die künstlerische Leitung Claudia Behlendorf. Und das funktioniert. Ihre Shows etwa im unterhaus und im KUZ oder ihre Comedy-Dinner sind regelmäßig ausverkauft. Zudem leitet das Team die größte Impro-Theater-Schule Deutschlands am Münsterplatz. Dort – unweit von unterhaus und Kabarett-Archiv – finden jährlich 14 Impro-Comedy-Kurse statt. Die Schauspieler beeindruckten auf der Bühne mit Witz, Spontaneität und Tiefgang. Das schätzt das Publikum, das hauptsächlich aus Millennials oder Studis besteht. Doch auch der Impro-Szene steckt die Pandemie noch in den Knochen: „Vor fünf Jahren hatten wir eine große Szene in Mainz, die mit Corona gestorben ist, und sich gerade wieder erholt“, sagt Claudia. So wird im April 2024 das erste Mal seit Corona wieder das internationale Mainzer Improtheaterfestival stattfinden, für das die deutsche und europäische Impro-Szene in die Stadt kommt. Claudia wünscht sich dafür und generell mehr Förderung vonseiten der Politik und mehr Spielstätten, besonders im Sommer. Den Vorschlag der Linken, in Mainz die Dragoner-Kaserne zum Pendant des Wiesbadener Schlachthofs zu machen, findet sie super: „Es wäre schön, für die freie Szene in Mainz Raum zu haben.“

Stand-Up-Boom

Doch auch ganz frische, neue Formate erobern die Stadt: etwa die Open-Mic-Bühne „Scusi Comedy“, die seit Mai 2022 jeden zweiten Montag im „the good coffee“ in der Steingasse stattfindet. Einer der Gründer ist Zain Qureshi, ein engagierter 30-Jähriger, aufgewachsen in Saarbrücken, der sich selbst auf Social Media als „just a small pakistani boy trying to live his dream“ beschreibt. Fünf Jahre ist er als Stand-Up-Comedian und Moderator durch Deutschland getourt. Seit 2021 wohnt er nun in Mainz. Mit seinen zwei Comedy-Kollegen Mathias Haze und Amir Shahbaaz hat er Scusi Comedy so ins Leben gerufen, die so sein soll, wie seine Sprüche auf der Bühne: spontan, treffsicher, gekonnt. „Wir wollten die etwas rare Stand-Up-

Comedy-Schiene in Mainz aufbauen“, sagt Qureshi. Nachdem er lange vergeblich nach einer Location gesucht hatte, kam er eines Tages bei seinem täglichen Espresso im Kaffee mit Mitarbeiter Teo ins Gespräch, der eine Idee hatte: „Warum nicht hier?“ Anlage, Bühne, genug Platz: alles war da. Nur der Name fehlte. Weil Zain und seine Kollegen dachten, Teo sei Italiener, nannten sie ihr Baby „Scusi“, auf Italienisch Entschuldigung (vorab für etwaige schlechte Witze). Erst später, als die Plakate schon gedruckt und ein Logo entworfen war, stellte sich he-

Scusi: Eine Bühne, auf der auch mal was danebengehen darf



Kein Platz bleibt frei, wenn Scusi im the good coffee zu Gast ist

raus, dass Teo Kroat ist. Der Name blieb trotzdem und sechs Wochen später fand die erste Show statt. Auch aus Berlin, Köln und Stuttgart kommen die Künstler dabei angereist. „Wir haben sehr viele Anfragen“, freut sich der Moderator. Die Abende sind gerappelt voll, die Hütte brennt. Ab September wird es zusätzlich eine Open-Stage im KUZ geben und auch mit der Uni ist man im Gespräch. Zain wünscht sich dennoch mehr Bühnen und Leute, die sich trauen, etwas auszuprobieren. Und auch an das Publikum hat er einen Appell: „Viele Leute hängen derzeit am Handy auf Instagram oder TikTok und ziehen sich irgendwelche Reels rein, aber: Das echte Leben passiert zwischenmenschlich!“

Es erneuert sich also etwas. Die Szene ist in Bewegung. Mainz als Stadt der Kleinkunst? Vielleicht ist es bald wieder soweit.



Biontech-Ableger TRON
baut Glaskasten links
neben unimedizin



Umweltdezernentin Janina Steinkrüger
erläutert die Rheinufer-Sanierung



Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Biotech-Ausbau: TRON

Die TRON gGmbH baut ein Hochhaus mit Laboren und Büros mit 11.000 qm Nutzfläche neben der unimedizin, nahe den Wallgrünanlagen und der denkmalgeschützten Fichte-Siedlung. Translationale Onkologie (TRON) – eine Ausgründung von Biontech – wurde 2010 als gemeinnützige GmbH von Ugur Sahin, Özlem Türeci und Christoph Huber gegründet. Es geht um Therapie und Bekämpfung von Krebs und anderen schwerwiegenden Erkrankungen mit neuen Arzneimitteln und Diagnostika, die dann über Biontech und Co. vermarktet und verkauft werden. Entsprechend kräftig soll auch die Mitarbeiterzahl steigen. Wie Biontech erklärte, will man am Firmensitz in den nächsten Jahren 5.000 Arbeitsplätze bieten. „Mit dem neuen Gebäude am Fichteplatz in Nachbarschaft zur Uniklinik entsteht ein städtebaulich attraktives Eingangstor zum Forschungs- und Wissenschaftsstandort Mainz. Wir sind glücklich und auch stolz, dass die TRON gGmbH mit dem Laborneubau seine Forschungsaktivitäten in Mainz intensiviert“, so Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse.

Dagegen die baupolitische Sprecherin der ÖDP Ingrid Pannhorst: „Das als „neuer Ort für Spitzenforschung“ bezeichnete Labor- und Forschungsgebäude ist leider alles andere als ein klimaökologisches Vorzeigeprojekt. Dass immer noch einen Glaskasten hoch gelobt wird, ist schon peinlich. Glasfasaden sind Konzepte von gestern, die wir uns heutzutage nicht mehr erlauben können. Wir fordern Baudezernentin Grosse auf, ihr Wissen um Bauen im Klimawandel umzusetzen und auf die Bauherrin einzuwirken, den Entwurf überarbeiten zu lassen.“

Rheinufergestaltung läuft – ein bisschen

Im Zuge der Rheinufer-Sanierung wird als erster Bauabschnitt der Bereich zwischen der Theodor-Heuss-Brücke und der Tiefgarage am Rheinufer „aufgewertet“. Mit einer neuen Ufertreppe mit Sitzstufen, die mit Holzbankauflagen versehen sind, wird die ehemalige Holzschlepprampe mit etwa 100 Meter Breite zur Aufenthaltsmöglichkeit. Weitere mutige Visionen, wie auch eine Gastronomie am Rhein, sind jedoch Fehlanzeige. Grün- und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger: „Das Rheinufer ist ein wichtiger Identifikationspunkt für alle Mainzer. Hier werden mehr Flächen entsiegelt und begrünt und vorhandene Grünflächen aufgewertet.“ Da sind wir gespannt – passiert im ersten Bauabschnitt für mehr Grün nämlich eher weniger als mehr, spricht: Sogar einige Platanen müssen weichen. Es sei aber geplant, mobile Grünelemente einzusetzen, so Steinkrüger. Vor das Schloss kommt ein Plateau wie am Raimundtor, wofür umgepflanzt werden soll. Von den 6.000 qm des 3,5 Mio. teuren ersten Bauabschnitts werden etwa zwei Drittel mit den dort zuvor befindlichen Natursteinen neu gepflastert. Da sich die Bauarbeiten verzögern, wird die Kirmes „Rheinfrühling“ in den Juli verschoben. Im Hinblick auf den Fortgang der Sanierung soll zur Umgestaltung des zweiten Bauabschnittes, der sich von der Tiefgarage bis zum Zollhafen erstreckt, in wenigen Wochen eine

Bürgerbeteiligung auch für Kinder und Jugendliche stattfinden. Final steht als dritter Bauabschnitt der Bereich auf der anderen Seite der Theodor-Heuss-Brücke an sowie die Gestaltung des „Bürgerufers“ am Zollhafen, das für 2024 geplant ist.

Architektenwettbewerb zum Biotechnaubau

Die Vorbereitungen für die Erschließung zum neuen Biotech-Areal hinten am Stadion sind angelaufen. Mindestens 50 Hektar werden bebaut und trotz Protesten läuft auch schon der Ideenwettbewerb. An die 100 Architekturbüros bewarben sich. Die Stadt bzw. das Bauamt wählt 15 Teilnehmer aus, fünf namhafte Büros wurden bereits vorher festgelegt. Im Detail erfahren die Teams aus Architekten und/oder Stadtplanern mit Landschaftsarchitekten ihre Aufgabe im März. Grundsätzlich gehe es darum, so Baudezernentin Grosse in der Allgemeine Zeitung, „wie die Biotechnologie hier Raum greifen kann, ohne sich mit den klimatologischen Rahmenbedingungen zu beißen.“ Die Themen Klima und Kaltluft seien in dem Verfahren „herausragende Parameter“. Grundlage sei die Studie des Büros Ökoplana, die empfiehlt, eine Verminderung der Kaltluftabflüsse um höchstens sieben Prozent anzustreben und zehn Prozent nicht zu überschreiten. Daher soll es zwischen den Gebäuden zwei mindestens 30 Meter breite „Ventilationsachsen“ geben und der benötigte Strom

werde „bilanziell“ mit regenerativen Energien erzeugt. Mit der klimatologischen Sorgfalt meine man es „todernst“, so Dezernentin Grosse, weshalb sie hoffe, dass es in der Stadtgesellschaft Akzeptanz für den Prüfungsauftrag gebe.

Die Büros haben bis Mitte Mai Zeit, ihre Entwürfe einzureichen. Ende Juni sollen acht Arbeiten ausgewählt werden. Anschließend können die Büros ihre Entwürfe bis Dezember überarbeiten, bevor die Jury Ende des Jahres die Sieger küren will.

Stadthistorisches Museum wird erweitert

Es dümpelt seinen Dornröschenschlaf auf der Zitadelle, soll jetzt aber nach einem Stadtratsbeschluss mehr Platz bekommen: das Stadthistorische Museum. Ein City-naher Standort ist im Gespräch, vielleicht sogar in Kombination mit dem „Haus des Erinnerns“ im Allianzhaus als ein kombiniertes „Haus der Geschichte“. Bevor diese Fragen geklärt würden, soll das bisher ehrenamtlich geführte Museum kurzfristig zusätzliche außerplanmäßige Mittel erhalten, um wichtige Vorhaben zu verwirklichen. Geklärt werden muss also (mal wieder), was mit dem Allianzhaus passiert. Zuletzt war im Gespräch, dort das Stadtarchiv und die Öffentliche Bücherei Anna Seghers unterzubringen, als eine Art städtische Gesamtbibliothek. Dazu nun auch noch ein „Haus der Geschichte“? Warum nicht. Die Frage nach dem Standort rückt in den Fokus.

OB-Wahl Mainz

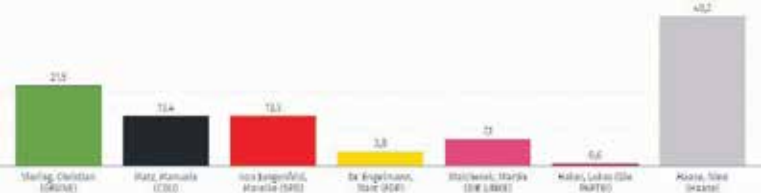
NINO HAASE LIEGT WEIT VORNE – STICHWAHL AM 5. MÄRZ

Schnell waren die Stimmen der 118 Wahlbezirke ausgezählt: Bei einer Wahlbeteiligung von etwa 50 Prozent (ca. 160.000 Wahlberechtigte) lag der unabhängige Nino Haase mit 40 Prozent weit vorne, gefolgt von Christian Viering von den Grünen bei 22 Prozent. CDU und SPD taumelten abgeschlagen bei um die 13 Prozent. Der Linke Martin Malcherek holte beachtliche 7 und die FDP nur knapp 4 Prozent. Es geht damit in die Stichwahl zwischen Nino Haase und Christian Viering am Sonntag, 5. März.

Lange Gesichter bei der SPD: Nun hat Michael Ebling mit seinem Abgang zum Innenministerium seinem einstigen Konkurrenten Haase weit die Tore geöffnet. Über 70 Jahre bisher von der SPD gestellte Mainzer Oberbürgermeister sind damit im Eimer. Von Jungenfeld konnte nicht zur Genüge überzeugen und lag sogar 0,2 Prozent hin-



Bei der (Vor)Wahl am 12. Februar jubelt Nino Haase zu über 40 Prozent



ter CDU-Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz. Martin Malcherek von den Linken holte dagegen so einiges raus und jagte damit gleichzeitig der SPD die eine oder andere Stimme ab. So auch Christian Viering von den Grünen, die sowieso auf ihre Stimmen kommen – wenn auch ein Prozent weniger als 2019 mit Tabea Rößner. Die FDP riss die 5-Prozent-Hürde nicht, Marc Engelmann lieferte dennoch ein gutes Bild im Wahlkampf ab. Nun sind alle Augen auf Nino Haase gerichtet, gut möglich der erste unabhängige OB von Mainz? Es gibt mittlerweile so einige in

Deutschland – Haase holte in allen Stadtteilen die meisten Stimmen, nur in der Neustadt lag er nahezu gleichauf mit Christian Viering (Grüne) mit 30 zu 32 Prozent. Eine Woche nach der Wahl hat die SPD bereits dazu aufgerufen, die Grünen in der Stichwahl zu unterstützen. FDP und Linke halten sich bedeckt, während die CDU aus taktischen Gründen eine klare Wahlempfehlung vermeidet, indirekt aber Nino Haase supported. Der im Fall eines Sieges sicherlich auch der CDU-Dezernentin Matz mehr „Spielraum“ verschaffen würde, als diese bisher in der Ampel-Koalition erhält. Klar ist jedenfalls: Nino Haase ist der Favorit – und dieses nicht zuletzt von Beginn an auch aufgrund vieler sowie blasser Gegenkandidaten.

Kommentar von David Gutsche
Foto: Sascha Kopp



by Henkell Freixenet

SEKT- & WEINBAR IN WIESBADENS INNENSTADT



NEU IM PEARLS

Unser Aperitivo-Abend – jeden Mittwoch ab 18 Uhr:

- ein kostenfreier Snack zum Aperitif
- wechselnde Auswahl an Getränken
- musikalische Playlist je nach Themenabend
- sowie Champagner, Crémant, Sekt, Cava, Prosecco, Wein- & Spirituosenauswahl

MIT ALLEN SINNEN
GENIEßEN



Vier von Sieben – und Katze Lotta. Die „Blüchi“-Bewohnerinnen Julia, Maike, Alina und Sarah leben im von allen gemeinsam gekauften Haus mit drei weiteren WG-Mitgliedern

Und dann wäre da noch Anouk, die Wichtel-Frau – ein wenig fotoscheu ...

Es ist ein besonderes Gebäude in der Blücherstraße 7 in Mainz-Kastel. Die Grundmauern, in denen ein Gewölbe zum Partykeller umgebaut worden ist, sind reichlich alt. Die oberen Stockwerke sind im Zweiten Weltkrieg verloren gegangen und wurden in der Nachkriegszeit erneuert. Dass man sich in einem WG-Haus befindet, macht schon der Charakter des Treppenhauses deutlich: Auf einem Treppenabsatz befindet sich ein Bücherschrank, ganz oben steht ein Kühlschrank. Hier befinden sich auch das gemeinsame Wohnzimmer und die große Küche, die sich sieben Menschen und Katze Lotta teilen. In den unteren beiden Etagen sind aus den ehemaligen Küchenräumen weitere WG-Zimmer entstanden, damit auf rund 190 qm Fläche viele Bewohner einen eigenen Raum haben können.

Krasse Unterstützung

Damit das so bleibt, haben die Bewohner das „Blüchi“-Haus im Herbst 2022 gekauft. Nachdem sie im Sommer erfahren hatten, dass die Vermieter es veräußern wollen, begann für die WG-Mitglieder eine aufregende Zeit. „Es ist krass, dass wir es in so kurzer Zeit geschafft haben und so viele Leute uns unterstützen“, erzählt die 35-jährige Sarah. Immerhin 600.000 Euro haben sie von 35 Direktkreditgebern erhalten. Der Bankkredit, der im Laufe von zwanzig Jahren zu tilgen ist, beläuft sich dank Unterstützung auf 250.000 Euro. „In der Zeit werden wir wahrscheinlich die ganze Summe an Direktkrediten noch mal einwerben müssen“, sagt der 37-jährige Pierre. Schließlich können die privaten Kreditgeber, die aus dem direkten Umfeld der Bewohner stammen, nicht jahrzehntelang auf ihr Geld verzichten.

Völlig neue Herausforderungen

Die Zeit des Fundraisings ist damit nicht vorbei. Überhaupt haben sich die WG-internen Aufga-

SO WOHT MAINZ WG? Gekauft!

Ein Haus in Mainz-Kastel soll veräußert werden. Die seit vielen Jahren darin lebende Wohngemeinschaft trifft eine weitreichende Entscheidung.

ben durch den Hauskauf erweitert. So gibt es jetzt Arbeitsgruppen für Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit oder Instandhaltung. „Über Reparaturen haben wir uns früher keine Gedanken gemacht oder die Vermieter angerufen“, sagt Sarah. Während das Werkeln in Haus und Garten in der WG aber bereits eine gewisse Tradition hat, fallen im Bereich der eigens gegründeten GmbH, die die Immobilie besitzt, diese neuen Aufgaben an: „Es ist schon auch eine Herausforderung, wenn man plötzlich mit doppelter Buchführung umgehen muss“, weiß Pierre. Wenn er nicht die Gelegenheit gehabt hätte, beim Mietshäuser Syndikat – eine deutschlandweit tätige Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft für selbstorganisierte Hausprojekte – ei-

nen Workshop in diesem Bereich zu absolvieren, hätte er sich an anderer Stelle Hilfe organisieren müssen. Die gesamte Konstruktion ist von vornherein so aufgebaut, dass das Syndikat eines Tages als zweiter Gesellschafter einsteigt und dann knapp die Hälfte des Stammkapitals der GmbH – insgesamt 25.000 Euro – einzahlt. Ob es dazu kommt, steht noch nicht fest, denn die Bewerbung läuft noch.

Haus dem Immobilienmarkt entziehen

„Es geht darum, das Haus dauerhaft dem Immobilienmarkt als Spekulationsobjekt zu entziehen. Es kann sein, dass hier in zehn Jahren ganz andere Leute leben und das Haus vielleicht verkaufen wollen“, erklärt Pierre. Gegen eine solche Entscheidung soll dann das Syndikat sein Veto einlegen. Nicht umsonst hat dieses bei der Bewerbung einen Finanzierungsplan vorgelegt bekommen. In diesem musste dargelegt werden, wie die Mieten dauerhaft auf einem sozial verträglichen Niveau gehalten werden können. „Es war gut, dass das Haus schon da gewesen ist und nicht erst gesucht werden musste“, findet die 27-jährige Maike. Sie ist als letzte Bewohnerin eingezogen und wusste im Oktober vergangenen Jahres, worauf sie sich einlässt. „Man muss Zeit investieren, um so eine Sache voranzubringen, aber es ist gut, sich aktiv in so einer Wohngemeinschaft zu beteiligen.“

www.kb07wohnpunkt.org

Hendrik Jung
Fotos: Nele Prinz

 Wohnen Sie auch interessant oder kennen jemanden, der es tut? Mailen Sie an wohnen@sensor-magazin.de!



Sarah im Wintergarten



Die 27-jährige Maike investiert gerne Zeit in das Wohnprojekt



Eine belesene Alina, hier mit Soli-Postkarte des Hausvereins



Zahnbürsten-Plenum im Bad



„Dagegen ist Büro manchmal Wellness“

STIJL-GRÜNDER CHRISTIAN VOIGT ÜBER EINE VERDAMMT HARTE CORONA-ZEIT, COMEBACK-PLÄNE UND ...

Der StijlMarkt kommt im April wieder nach Mainz. Warum erst jetzt?

Christian: Wir wurden wie alle im März 2020 von jetzt auf gleich gestoppt. Wir hatten eine fertig organisierte Tour stehen, die wir absagen mussten. Kurz und knapp: Das hat organisatorisch und finanziell richtig wehgetan. In der Konsequenz mussten wir uns deutlich verkleinern, sonst hätten wir das nicht überlebt. Für mich war wichtig, dass die Situation wieder safe ist, wenn wir erneut starten, denn noch mal alles abzusagen, wäre auf jeden Fall Schicht...

Gab es denn keine Hilfen für euch?

Ich bin froh, dass die Bundesregierung einiges unternommen hat, nachdem es anfänglich nicht gleich danach aussah. Speziell für die Eventbranche und Messeveranstalter gab es sinnvolle Hilfen, ohne die wir nicht über die Runden gekommen wären. Allerdings war die Beantragung eine echte Hürde und häufig wurden die Voraussetzungen nachträglich geändert. Aber ich würde sagen, dass Deutschland seiner Wirtschaft unter Arme gegriffen hat.

Was hast du noch gemacht in der Zeit?

Ich habe früh gelernt, dass man besser immer auf zwei Beinen steht. Mit selekt, unserem Online-Marktplatz für Designprodukte, den ich mittlerweile mit meinem Kollegen Jan Rode mache, konnten wir unseren Verkäufern während der Pandemie eine wertvolle Plattform bieten. Wahrscheinlich wären wir auch gut darin gewesen, Corona-Testcenter zu betreiben (lacht). Aber ich konnte mich damals nicht mit dem Gedanken anfreunden, damit Geld zu verdienen. Stattdessen habe ich in der Zeit absichtlich etwas anderes gemacht: Bei den Maltesern in Mainz bin ich seit einigen Jahren ehrenamtlicher Fahrer für Spender-Organ und Ärzteteams. Hier war ich in ganz Deutschland unterwegs und konnte so ein wenig mithelfen, dass Menschen ein neues Leben geschenkt wird. Das war sehr erfüllend und hat mir über die dunkleren Stunden geholfen.

Wie seid ihr als Familie damit umgegangen?

Da wir zwei kleine Kinder haben und die Kitas flächendeckend geschlossen wurden, waren wir von jetzt auf gleich alle zuhause. Das war ungewohnt und anstrengend, aber auch schön, weil gerade ich, der vorher viel unterwegs war, mehr Zeit mit den Kids hatte. Ich merke heute, wofür das gut war, und bin sehr dankbar dafür. Und habe erst da begriffen, was für einen krassen Job meine Frau und die meisten Mamas oder Papas täglich abliefern. Das kapiert man erst, wenn man es mal komplett selbst gemacht hat. Dagegen ist Büro manchmal das reinste Wellness-Programm.

Hattest du selbst mal Corona?

Ja, wir haben drei Wochen Absonderung in vollen Zügen „ausgekostet“. Als wir nach 1,5 Wochen dachten, wir wären durch, haben sich die Kids angesteckt und wir haben gleich noch mal von vorne angefangen. Das Schlimmste aber war, dass der Wein nach nichts mehr geschmeckt hat...

Gabs es auch Zeiten, in denen du aufgeben wolltest?

Das hat mich zeitweise beschäftigt. Aber ich bin froh, dass ich mit Alexandra Götze, meiner Coachin aus Wiesbaden, schon vor der

Pandemie jemanden an meiner Seite hatte, die mir oft geholfen hat, schnell Klarheit in Entscheidungen zu finden. Wenn ich einen Satz aus dieser Zeit mitgenommen habe, dann diesen hier: „Es ist nur eins sicher: Es war noch NIE irgendwas sicher!“ Den habe ich mir unter die Zunge tätowiert. Und da der StijlMarkt mein Baby ist, gab es letztlich nur eine Option: Aufstehen und weitermachen.

Und wie ist es, wieder anzufangen?

Es ist ungewohnt und auch aufregend. Was mich antreibt: Ich sehe, dass viele da draußen in der Pandemie begriffen haben, dass Konsum nicht immer nur von Amazon über IKEA bis Zalando reicht. Der StijlMarkt bietet eine ganze Fülle besserer Produkte von wahnsinnig spannenden Machern. Wenn wir Wirtschaft vor unserer Haustür nachhaltig denken wollen, lohnt es sich, diese kleinen Unternehmen zu unterstützen, denn auf Denken, Gründen und Machen basiert die Tatsache, dass es uns in Deutschland heute so gut geht. Ein bisschen ist das also wie eine vernünftige Geldanlage in schöne Dinge. Und konkret: Ja, nach drei Jahren Pause gibt es bei uns extrem viel Neues zu entdecken am 15. und 16. April in der Halle 45.

Lohnen sich Großveranstaltungen denn noch? Alles ist viel teurer geworden. Und was erwartest du da von der Politik?

Ich glaube schon, aber es wird mehr auf das Thema ankommen. Ich sehe für uns auf jeden Fall eine spannende Zukunft. Wir sind ein gutes Stück flexibler, spannender und echter als der klassische Einzelhandel, das zieht auch als Event Leute an und das ließe sich auch ein Stück weit auf die Innenstadt übertragen. Ich schätze, so langsam kommt diese Erkenntnis in der Politik an. Wenn ich mir aber insbesondere die Mainzer Innenstadt anschau, braucht es einen echten Masterplan statt gut gemeinter Einzelmaßnahmen. Gerne würden wir hier unterstützen, aber außer ein paar Gesprächsrunden habe ich bisher kaum Resultate wahrgenommen. Ich hoffe, der neue OB macht das Thema zur Chefsache und bringt mehr Schub rein.

stijlmarkt.de

David Gutsche



BusinessInsider

Christian Voigt freut sich nach zwei Jahren Pause wieder auf den StijlMarkt am 15./16. April in der Halle 45

Mit Kindern über Krebs sprechen?
Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei
Lise-Meitner-Str. 7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel: 06131 / 55 48 798

Flüsterpost e.V.
Unterstützung für Kinder
krebskranker Eltern
Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELFEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und deren Bezugspersonen da sein können!
Spendenkonto: MVB, IBAN DE29 5519 0000 0637 10
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!

franziska fuchs
INTERIOR DESIGN

Interior Design & Einrichtungsberatung

Kostenloses Erstgespräch vereinbaren

www.franziskafuchs.de

DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2023

12. – 19. MÄRZ

DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2023

POLIZEIRUF 110 – RONNY MDR • TATORT – LENAS TANTE SWR
TATORT – DAS GEHEIME LEBEN UNSERER KINDER SWR • SOLO FÜR WEISS – TODESENDEL ZDF • DAS WEISSE SCHWEIGEN RTL+/
VOX • DAS MÄDCHEN VON FRÜHER ZDF • DAS SCHWEIGEN DER ESEL ORF/ARTE • SPURLOS IN ATHEN ARD DEGETO • DIE MACHT DER FRAUEN ZDF/ARTE • TATORT – VERBORGEN NDR • EUER EHREN ARD DEGETO/ORF • GERMAN CRIME STORY – GEFESSELT PRIME VIDEO • BABYLON BERLIN ARD DEGETO/SKY • MUNICH GAMES SKY • ZWEI SEITEN DES ABGRUNDS RTL+/
WARNER TV SERIE • POLIZEIRUF 110 – RONNY MDR • TATORT – LENAS TANTE SWR • TATORT – DAS GEHEIME LEBEN UNSERER KINDER SWR • SOLO FÜR WEISS – TODESENDEL ZDF • DAS WEISSE SCHWEIGEN RTL+/
VOX • DAS MÄDCHEN VON FRÜHER ZDF • DAS SCHWEIGEN DER ESEL ORF/ARTE • SPURLOS IN ATHEN ARD DEGETO • DIE MACHT DER FRAUEN ZDF/ARTE • TATORT – VERBORGEN NDR • EUER EHREN ARD DEGETO/ORF • GERMAN CRIME STORY – GEFESSELT PRIME VIDEO • BABYLON BERLIN ARD DEGETO/SKY • MUNICH GAMES SKY • ZWEI SEITEN DES ABGRUNDS RTL+/
WARNER TV SERIE

WIESBADEN
Kulturamt

HESSEN FILM & MEDIEN
hr
hr INFO
acamnetwork
FILMBÜHNE CALIGARI
Crime
Europcar
HENKELL FREIXENET
die hofköche.

Literaturhaus Villa Clementine
medienzentrum wiesbaden
ORANIE HOTEL & RESIDENCES WIESBADEN
PALAST PROMOTION
REWE
Sparkassen Versicherung
TOP Talente
WIESBADENER KURIER

SUMMER IN THE CITY '23 MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ JUNI/JULI 2023

THE HOLLYWOOD VAMPIRES SUPPORT: SEETHER
30.06. VOLKSPARK

LEA
01.07. VOLKSPARK

EROS RAMAZZOTTI
07.07. VOLKSPARK

GIOVANNI ZARRELLA
13.07. ZITADELLE

PIETRO LOMBARDI
14.07. ZITADELLE

SIMPLY RED
15.07. ZITADELLE

ALVARO SOLER
21.07. ZITADELLE

CLUESO
22.07. ZITADELLE

CALUM SCOTT
23.07. ZITADELLE

BETH HART
28.07. ZITADELLE

PHILIPP POISEL
30.07. ZITADELLE

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

EINE MARKE VON: **mainzplus CITYMARKETING**

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

05.03.23 Musical Factory
Musical

09.03.23 André Kramer
Comedy in der Werkhalle

09.03.23 Bastian Sick
Lesung im Lehrsaa

16.03.23 Mia.
Konzert: Pop

22.03.23 Die Affirmative:
GLAM – Das improvisierte Musical

23.03.23 Miss Allie
Konzert: Pop

24.03.23 Julius Fischer
Comedy

29.03.23 Theater Mienenspiel: Totenschacht
Livehörspiel

12.04.23 Jonathan Jeremiah
Konzert: Soul

13.04.23 FRIEND'N FELLOW
Konzert: Acoustic/Blues

Eine Marke von: **mainzplus CITYMARKETING**

Infos, Tickets & Gutscheine:
www.kulturzentrummainz.de
f @ @kuzmainz

INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

Neues Leben

ALTERNATIVE
VERANSTALTUNGEN UND
VIEL RAUM ZUM MITMACHEN
IM INFOLADEN ELLA JANECEK
IN DER ZANGASSE 21



Thilo Weckmüller

Die Mainzerin Ella Janecek war während der Nazizeit und auch danach im antifaschistischen Widerstand aktiv

In der Emmeranstraße der Altstadt eröffnet Friedel Janecek 1931 ein kleines Ladengeschäft. Zwei Jahre verkauft er dort Zigaretten, Zeitungen und kommunistische Bücher. Seine Frau Ella und er sind im antifaschistischen Widerstand aktiv, verteilen Flugblätter im Untergrund und engagieren sich ihr Leben lang gegen den Nationalsozialismus. Heute befindet sich nur wenige Straßen von Friedels Kiosk entfernt ein Ort, der seit kurzem Ellas Namen trägt und ihr Schaffen würdigt: der neue Infoladen Ella Janecek. Als Reaktion auf immer mehr profitorientierte Angebote in Städten, aber auch als Anlaufpunkt für soziale Bewegungen entstanden in Westdeutschland ab den 1980er Jahren sogenannte Infoläden. In der Zangasse 21 folgt der neue Laden auf den Vorgänger „Cronopios“. „Es war uns allen wichtig, dass dieser Raum nicht verloren geht“, meint das Organisationsteam, das sich seit Oktober vergangenen Jahres aus verschiedenen politischen Gruppen zusammengefunden hat. Nach der Übergabe hieß es zunächst erst einmal Tapeten abkratzen, Fliesen verfugen und eine neue Küche



einbauen. So ist im Erdgeschoss ein offener Raum entstanden, der verschiedene Veranstaltungsformate beherbergt. Im Untergeschoss gibt es eine Sofaecke und eine kleine Bibliothek. Koch- und Spielabende sollen hier genauso stattfinden wie Workshops, Vorträge oder Filmvorführungen. Besonders wichtig ist der neuen Gruppe ein partizipativer Ansatz: Alle Mainzer, die sich im Rahmen des Selbstverständnisses bewegen, können Veranstaltungsideen vorschlagen und selbst aktiv werden. „Hier soll wieder Leben stattfinden – und dafür ist es wichtig, dass sich Leute einbringen und Teil unseres Kollektivs werden“, so das Team. Das geht beim monatli-

chen offenen Plenum oder beim offenen Treffen dienstags von 17-19 Uhr und freitags von 16-18 Uhr. Das spendenfinanzierte Projekt schaut besorgt auf die städtischen Entwicklungen in Mainz. Man könne gerade so zusehen, wie Orte für freie Kultur immer weniger werden. „Auf die Stadt kann man sich hier leider nicht verlassen, deswegen versuchen wir dagegenzuhalten“, meint die Gruppe – der Namensgeberin des Ladens würde das sicherlich gut gefallen.

Instagram: [infoladen.mainz](https://www.instagram.com/infoladen.mainz)

Hanna Kopp

Durchgerungen

DER RINGERVEREIN ASV MAINZ 88 HOLT
DEN DEUTSCHEN MEISTERPOKAL



Lukas Görlich

Die 88er recken den goldenen Henkelpott in die Höhe

Nach den Kunstradfahrern sind jetzt auch unsere Ringer Deutscher Meister. Sie holten sich den Titel im Februar mit einem 14:13-Erfolg über den Finalgegner ASV Schorndorf, den vierten überhaupt. „Damit haben wir Geschichte geschrieben“, jubelte der Vereinsvor-

sitzende Baris Baglan. Bereits der Hinkampf endete mit dem gleichen Resultat für Mainz, obwohl es noch zur Halbzeitpause - nach fünf von zehn Kämpfen - alles nach einem klaren Sieg der Gastgeber aussah, denn der ASV Schorndorf führte deutlich mit 9:3.

Cheftrainer David Bichinashvili dürfte seinen Ringern in der Kabine noch einmal alle Möglichkeiten aufgezeigt haben, denn die Athleten ließen erst spät die Muskeln spielen. Ahmed Dudarov (86 kg/FR) hatte schon im Hinkampf mit einem Sieg über Ertugrul Agca glänzt, nun holte er auch gegen Akhmed Aibuev wichtige Mannschaftspunkte zum 5:9-Zwischenstand und startete damit die Aufholjagd. Ein Duell später war es Ahmet Yilmaz (80 kg/GR), der den ASV mit einem vorzeitigen 16:0-Überlegenheitserfolg gegen Karan Mosebach mit 10:9 in Führung brachte. Schlag auf Schlag ging es dann weiter, bis David Bichinashvili mit Murad Kuramagomedov (75 kg/FR) noch ein Ass im Ärmel hatte, gegen den Schorndorf mit Anton Moser einen jun-

gen Ringer aus der eigenen Talentschmiede aufbot. Der für Mainz kämpfende Olympia-Teilnehmer von 2021, der 2019 von Russland nach Ungarn wechselte, ließ nichts anbrennen und siegte nach knapp einer Minute mit 16:0 durch technische Überlegenheit.

„In den Play-Offs haben wir eine reife Leistung gezeigt, haben alle Kämpfe gewonnen. Schorndorf hat es uns sehr schwer gemacht, aber jetzt ist Historisches passiert, wir haben den 4. Stern. Die Mannschaft hat Charakter gezeigt und sich auch vom Publikum nicht beeindrucken lassen“, so Baglan: „Aber wir müssen auch an die Menschen denken, denen es derzeit nicht so gut geht, wir gedenken der Menschen in der Türkei und Syrien“, so der Vereinsvorsitzende der 88er, der weiß, dass viele seiner Ringer und Vereinsmitglieder Freunde, Familien und Bekannte im Erdbebengebiet haben. Der Vereinsvorstand und Trainer des ASV Schorndorf, Sedat Sevsay, ergänzt: „Betrachtet man alle Kämpfe im Hin- und Rückkampf des Finales, dann ist Mainz verdient Meister geworden.“

Landesgartenciao

TROTZ DER NIEDERLAGE IM RENNEN UM DAS FREILUFTEVENT
SOLLEN EINIGE PROJEKTIDEEN DER LANDESGARTENSCHAU
IN MAINZ WEITERENTWICKELT WERDEN



Harald Kaster

Der Volkspark soll eine umfassende Sanierung erhalten



Stadt Mainz

Die angedachten Projekte bzw. Flächen werden trotzdem vorangetrieben

Am Ende erhielt Neustadt an der Weinstraße den Zuschlag für die Landesgartenschau 2027 in Rheinland-Pfalz und doch nicht Mainz. Die Kommune plant als Highlight die Aufwertung eines ehemaligen Deponiebergs, der bislang nicht für die Öffentlichkeit zugänglich war. In 360-Grad-Perspektive soll ein Blick über das Stadtgebiet bis zum Haardtrand und die Rheinebene entstehen.

Doch was ist mit den Ideen, die in Mainz gesammelt wurden? Bereits in der Zeit vor Corona initiierte der damals noch amtierende OB Michael Ebling die Bewerbung „Römisches Gründung – Europäische Zukunft“, die einige Veränderungen rund um Zitadelle, Stadt- und Volkspark sowie in der City vorsah.

Manche der Projektideen sollen trotz ausgebliebenem Zuschlag vorangetrieben werden. „Wir packen die Pläne und Konzepte nicht ins Archiv, sondern arbeiten an ihrer Umsetzung. Zwar ohne den festen Endpunkt „Landesgartenschau 2027“, aber mit viel Motivation und der Agenda 2030 für unsere Stadt fest im Blick“, so Ebling damals.

Stadt- und Volkspark

Aus dem Beteiligungsprozess haben sich vier Handlungsfelder herausgebildet: Erneuerung wichti-

ger Stadträume, Förderung des Klimaschutzes, Schaffung von mehr Grünflächen und Begrünung sowie Profilierung des baukulturellen Erbes. Der Volkspark, der Mittelpunkt der Landesgartenschau gewesen wäre, soll eine umfassende Sanierung erhalten, die das Aufenthalts- und Nutzungsangebot verbessert. Dafür ist im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre ein freiraumplanerischer Wettbewerb für Landschaftsarchitekten angedacht mit Umsetzung für 2025.

Der Stadtpark hingegen ist Gegenstand einer „gartendenkmalpflegerischen“ Untersuchung. Bis Mitte des Jahres soll ein „Parkpflegewerk“ erarbeitet sein, das Auskunft über die Entwicklungsgeschichte und den Zustand der Anlage gibt und Entwicklungsziele formuliert. Auf dieser Grundlage werden in den kommenden Jahren Teilprojekte zur denkmalgerechten Sicherung und Fortentwicklung geplant. Bereits umgesetzt wurde das Parkpflegewerk für die Wallanlage zwischen Jägerstraße und Freiligrathstraße. Weitere Maßnahmen des sich bis zum Fichteplatz anschließenden Areals sind im Laufe des Jahres vorgesehen.

Zitadelle: Weniger Parkplätze

Als wesentlicher Entwicklungsraum wurde die Zitadelle in der Bewerbung um die Landesgarten-

schau beschrieben. Dabei ging es um die Neugestaltung des Innenraums mit einer Reduzierung und Zusammenfassung der Parkplätze. Für die frei werdende Fläche soll in einem Wettbewerb ein gestalterisches Konzept entworfen werden, das einer nachhaltigen Nutzung dienen soll.

Auch das römische Bühnentheater soll dauerhaft für Veranstaltungen nutzbar gemacht werden. Ein entsprechendes Beleuchtungskonzept wurde bereits installiert. Aktuell ist es für Führungen der Initiative Römisches Mainz e.V. (IRM) öffentlich zugänglich.

Verschönerung plus Klimaschutz

Fortschritte gibt es ebenfalls in der Salvatorstraße, deren Bahnunterführung eine Verbindung zwischen Oberstadt und Leibniz Forschungsinstitut für Archäologie (LEIZA) darstellt: Die Unterführung ist nun auch für Radfahrer nutzbar. Außerdem wurden die Innenbeleuchtung verbessert und eine Grundreinigung veranlasst. Eröffnung wird gefeiert, sobald die neu geschaffene Freifläche Richtung ÖPNV-Haltestelle an der Rheinstraße zugänglich ist.

Um die Innenstadtentwicklung im Blick zu behalten sowie auf mittel- und langfristige Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, hat der Stadtrat im September die

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Innenstadt (IEK) beschlossen. Darunter fällt auch das Konzept für das „Regierungsviertel“, für das ebenfalls ein Wettbewerb samt Bürgerbeteiligung geplant ist (wir berichteten in der letzten Ausgabe und werden in der kommenden berichten).

Neue Brücke?

Daneben steht der barrierefreie Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Stadtpark und Winterhafen auf dem Plan. Denkbar sei ein neues Brückenbauwerk, das vom Stadtpark kommend über die Trasse der Deutschen Bahn und Weisenauer Straße Richtung Winterhafen mündet. Die beste Lösung soll auch hier ein Wettbewerb bringen.

Weiterhin angedacht sind die Begrünung und kulturelle Nutzung des Cinestar-Parkhausdachs, Entsiegelungen im Umfeld des Holzturms und in der Heugasse sowie die bereits laufenden Arbeiten zur Umgestaltung des Rheinufer.

Jede Menge Einzelmaßnahmen und Wettbewerbe also, die in Zukunft auf Mainz statt einer Gartenschau 2027 zukommen.

Alexander Weiß



(((MITHILFE VON RAP VERSUCHT
DER 27-JÄHRIGE SEINE DUNKLE
VERGANGENHEIT ZU VERARBEITEN
UND DER JUGEND ETWAS POSITIVES
MIT AUF DEN WEG ZU GEBEN)))

Rap als Wiedergutmachung

DER MAINZER RAPPER NASJO VERBINDET MUSIK UND SOZIALES

Authentisch, direkt und realitätsnah. Mit mehr als 5.000 monatlichen Hörern auf Spotify gehört Nasjo aktuell zu den meistgestreamten Musikern der Stadt. Das erste Mal kam der gebürtige Mainzer im Alter von sechs Jahren mit Musik in Kontakt, als er sich CDs von amerikanischen Rappern wie Eminem oder Jay-Z kaufte. Im Jahr 2015 begann er, an lokalen Freestyle-Battles teilzunehmen. 2018 fing er an, seine ersten Songs aufzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt war das Ganze eher ein Hobby und diente zum Zeitvertreib. Mittlerweile spielt Rap im Leben des 27-Jährigen eine große Rolle.

Musik als Wiedergutmachung

„Die Musik ist für mich das Ventil Nummer eins.“ Sie habe einen großen Teil seines Lebens eingenommen „und mich zu einem besseren Menschen gemacht“, sagt Nasjo mit Blick auf seine Vergangenheit, die von Gewalt und Drogen geprägt war. Nun möchte er die Menschen vor Kriminalität bewahren. „Oft habe ich Schuldgefühle, da ich damals von vielen als eine Art Vorbild gesehen wurde. Mein Ziel ist es, die harte Fassade von früher umzudrehen und Stärke zu zeigen – indem ich über meine Schwächen rede. Texte zu schreiben hilft mir dabei, negative Emotionen zu verarbeiten und diese in Stärke umzuwandeln.“

Wiedererkennungswert

Seine Musik bezeichnet Jonas, wie er mit bürgerlichem Namen heißt, als „deepen Sad Trap“, manchmal aber in Verbindung mit herausstechenden Beats. Dafür ist sein Produzent „Insert Disk“ verantwortlich. Diese Kombination sorgt für eine besondere Atmosphäre, die einem im Gedächtnis bleibt. „Ich lasse mich zwar von

Hardcore Trap- und Trap Metal-Künstlern inspirieren, allerdings lege ich großen Wert darauf, meinen eigenen Weg zu gehen und etwas Neues zu kreieren.“

Die Crew „Rosagrau“, die er Ende 2021 gründete, besteht neben seinem Produzenten aus zwei Newcomer-Rappern namens „Zeb“ und „Darko Cardano“ – beide ebenfalls aus Mainz. „Bei uns kann prinzipiell jeder, der Lust hat, recorden, allerdings wäre eine gewisse Disziplin wünschenswert“, erklärt Nasjo, dessen Musik auf allen Plattformen streambar ist.

Konstanz

Nasjo veröffentlichte bisher vier Soloalben, dazu mehrere Singles sowie Extended Plays. „Doch nicht nur als Mensch, sondern auch als Musiker möchte ich mich weiterentwickeln. Ich arbeite rund um die Uhr an mir.“ Gerade eben hat er sein Studium der Erziehungswissenschaften beendet und releast daneben vereinzelte Tracks. Die sollen die Spannung auf sein neues Album lenken, das Ende April veröffentlicht wird, unter dem Titel „Tiefer geht es immer“. Es handelt von persönlichen Problemen sowie Momentaufnahmen aus seinem bisherigen Leben. „Ein Thema ist beispielsweise das Ende und die Zeit nach meiner unglücklichen Beziehung und deren Verarbeitung.“ Für positive Emotionen sorgt Feature-Gast „Daniel Gun“, der sich in der deutschen Hardcore-Hip-Hop-Szene schon etabliert hat. „Die Zusammenarbeit mit ihm war ein Kindheitstraum und ich habe mich sehr darüber gefreut“, verrät Nasjo. Ein weiteres Highlight zum kommenden Album ist eine Release-Party, die voraussichtlich im Mai am „Alten Rohrlager“ in der Wormser Straße Richtung Mainz-Weisenau steigen soll.

Das Studio

Sein Studio, das sich in einem Mainzer Vorort befindet, wurde vor zwei Jahren eröffnet und ist professionell ausgestattet. In seinem „Herzstück“ verbringt er die Zeit nicht nur mit Aufnahmen. Nasjo bietet hier Kindern und Jugendlichen einmal pro Woche unter dem Motto „Auf die Ohren“ die Möglichkeit, sich musikalisch auszutoben. „Ich bin der Meinung, dass die Musik Kindern etwas geben kann, das ihnen fehlt.“ Soziales Engagement spielt wie auch im Studium im Leben des Rappers eine große Rolle. Seit August 2022 arbeitet er als Pädagoge bei „Sicht-Waisen e.V.“, einem Verein, der sich für Jugend- und Gewaltprävention einsetzt und von Maximilian Pollux mitgegründet wurde. Pollux ist Autor, Youtuber und Pädagoge, der als jugendlicher selbst Intensivtäter war und zehn Jahre im Knast saß. „Bei SichtWaisen führen wir nicht nur musikalische Workshops, sondern auch Anti-Gewalt-Kurse und Boxtraining im Goethepark durch“, so Nasjo. „Viele Menschen sind wütend, sauer oder haben ihre Vergangenheit noch nicht aufgearbeitet. Ich habe gemerkt, dass soziale Arbeit sehr gut mit Musik harmonieren kann. Der größte Erfolg in meinem Leben ist es daher, Kindern und Jugendlichen zu helfen und eine Perspektive bieten zu können.“



instagram.com/
nasjoxxx

Finley Heinze

LUCKY LADY'S NIGHT
Jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr



Begrüßungsgetränk, Rubbellos, Automatenturnier
Weitere Infos unter www.spielbank-mainz.de

**SPIELBANK
MAINZ**

Eintritt ab 18 Jahren nach Vorlage eines gültigen Personalausweises. Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen zum verantwortungsbewussten Spielen finden Sie unter www.spielbank-mainz.de und www.check-dein-spiel.de

casino lounge
bar & eventlocation



freitag & samstag ab 19:00 uhr geöffnet
rheinstraße 59 (neben spielbank) 55116 mainz
www.casinolounge-mainz.de

Perlen des Monats

MÄRZ

Literatur

(((Literaturgespräch auf Französisch)))

7. März

Haus Burgund

Der Autor Alexandre Rolla wurde im Rahmen des Kulturabkommens zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund-Franche-Comté für die Schriftstellerresidenz im Sommer 2022 im Künstlerhaus Edenkoben ausgewählt. Das Wirken seines Arbeitsaufenthalts kreiste um die Verschränkung zweier Projekte: ein Roman über die Geschichte eines Mannes, der in seine Heimat zurückkehrt (Terres noires), und eine Sammlung von Gedichten, verbunden mit dem Zeitpunkt der Residenz in der Pfalz. Eintritt frei.



(((Lesung mit Ulrike Folkerts)))

8. März

unterhaus

Offenherzig, direkt und humorvoll erzählt die Schauspielerin in ihrer Biografie „Ich muss raus“ von ihrem Kampf gegen Widerstände. Die Tatort-Kommissarin hat als Lena Odenthal die Rolle einer starken Ermittlerin geprägt. Doch bis sie ihre eigene Rolle im Leben gefunden hat, war es ein längerer und härterer Weg. **Wir verlosen 2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Ein Herz sich erfinden)))

9. März

Kulturei

Gedichte und Texte von Esther Kinsky mit Musik nach Motiven von Béla Bartók. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Buchhandlung Erlesenes & Büchergilde.

(((Adeline Diedonné: 23 Uhr 12)))

11. März

Institut français Mainz

Zwölf Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können, stehen nachts an einer Raststätte in den Ardennen: Im hellen Neonlicht werden sie um 23:12 Uhr Zeuge, wie eine alte Frau über die Leitplanke der Fahrbahn klettert. Die Lesung der belgischen Autorin ist eine Kooperation mit dem Staatstheater.

Filme

(((Cine Mayence)))

Im März geht es um die Rolle der Frau in der Gesellschaft, afrikanischen Film und Literatur von Frauen mit einigen afrikanischen Filmen: „Nep-tune Frost“ etwa (Mainzer Erstaufführung) oder „Das Blau des Kaftans“ aus Nordafrika über Homosexualität. Anlässlich des Frauentags läuft die Doku „Mutter“, in der Anke Engelke O-Töne von Frauen, die über ihre Mutter-Rolle sprechen, szenisch darstellt.

(((Creed III – Rocky's Legacy)))

Ab 3. März

Cinestar

Seit er die Welt des Boxsports dominiert, entwickeln sich sowohl Adonis Creeds Karriere als auch sein Familienleben glänzend. Doch dann taucht Adonis' Jugendfreund Damian (Jonathan Majors), ein ehemaliges Box-Wunderkind, nach einer langen Haftstrafe wieder auf. Das Aufeinandertreffen der ehemaligen Freunde ist mehr als nur ein Kampf.



(((Die Fabelmans)))

ab 9. März

Capitol & Palatin

The Fabelmans ist ein Filmdrama von Steven Spielberg. Der teilweise autobiografisch geprägte Film greift die Kindheit des Regisseurs auf, die dieser in Arizona verbrachte.

(((Deutsches FernsehKrimi-Festival)))

12. bis 19. März

Wiesbaden

Das Publikumsfestival lockt jedes Jahr 4.000 Krimi-begeisterte Besucher in die Caligari FilmBühne. Auch für die Fernsehbranche gilt das Festival als Treffpunkt, um über neue Projekte und die Entwicklungen des Genres zu sprechen.

Konzerte

(((Bläserfrühling mit Mozart)))

11. März

Landesmuseum

Eine Bläserserenade von Mozart ist genau die richtige Musik, um den Frühling zu feiern: am Samstag mit dem israelischen Klarinettenisten Chen Halevi und jungen Villa Musica-Bläsern. Auf dem Programm steht Mozarts herrliche Es-Dur-Serenade KV 375 für acht Bläser, komponiert 1781 in Wien.



(((MIA)))

16. März

KUZ

Mieze mit Band aus Berlin mal wieder da. Mit neuen Songs, alten Songs, Licht, Schweiß, Tränen und Ekstase. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff Mia.**

(((Klassik im Klub)))

28. März

Schlachthof Wiesbaden

2010 wurde die Idee der Reihe „Klassik im Klub“ geboren: ungewöhnliche Konzerte in entspannter Klubatmosphäre. Im März kommen die Hanke Brothers, ein Kammermusikensemble, das sich zwischen Klassik und Pop bewegt – die vier Brüder David, Lukas, Jonathan und Fabian Hanke. Vater Matthias Hanke ist Landeskirchenmusikdirektor, Mutter Theresia Geigerin.

(((Acht Eimer Hühnerherzen)))

1. April

Kultureclub schon schön

„NylonPunk“ mit Akustikinstrumenten und Texten, denen es trotz fröhlichem Sound nicht an Tiefe und Message mangelt. Dahinter stecken die Sängerin Apocalypse Vega an der Gitarre, Herr Johnny Bottrop am Bass und Bene Diktator an den Drums. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: 8Eimer.**

Termine an:
termine@sensor-magazin.de

Kunst



(((What Is It Like to Be a Bat?)))

16. März bis 4. Juni

Kunsthalle

Ist Objektivität möglich, oder ist unsere persönliche Perspektive unausweichlich? Die neue Ausstellung bringt Werke von vier Künstlern zusammen, die sich damit befassen, wie Realität produziert wird, und dabei den Blick auf Dinge in Welt und Wissenschaft lenken, die eigentlich zu fassen sind.

(((Layenhof Open)))

18. & 19. März

Layenhof

Etwa 30 Kunschtchaffende vom Finther Layenhof lassen sich beim Malen, Drucken, Zeichnen, Bildhauen, Fotografieren, Performen, Bildbearbeiten, Skulpturenbauen und Collagieren über die Schulter schauen und präsentierten ihre neuesten Arbeiten: www.Layenhof-Ateliers.de

(((PART)))

30. März

Diverse Galerien & Kulturclub schon schön

Ende des Monats öffnen erneut einige Galerien ihre Türen für den Kunstrundgang der Initiative PART. Anschließend lädt das „schon schön“ zu Konzert und Party.



(((Kurze Nacht)))

1. April

Museen und Galerien in Wiesbaden

Über 30 Museen, Kunstvereine und Galerien und auch der Wiesbadener PopJazzChor und das Rollende Museum sind wieder mit dabei. Highlights sind unter anderem die Gruppenausstellung „Angst“ in der Walkmühle, die Präsentation neuer Bilder von Marc Jung in der AtriumGalerie und die Ausstellungen im Nassauischen Kunstverein.

Bühne



(((Tanzmainz Festival)))

8. bis 19. März

Staatstheater

Großes Tanz-Spektakel wieder in Mainz: In der Eröffnungsvorstellung am Weltfrauentag tanzen sieben Frauen ihren eigenen Stil. „Unsolved“ von Fang Yun Lo nimmt Bezug auf das von China bedrohte Taiwan. Und Silvia Gribaudo und Daniel Mariblanca thematisieren die Kraft und Schönheit nicht-normativer Körper.

(((Komische Nacht – der Comedy Marathon)))

28. März

Kulturei, Aposto, Beviemo, Stadtbalkon

15 Jahre Komische Nacht. Dafür verantwortlich sind Comedians, Kabarettisten oder etwa Zauberkünstler, die am Abend von Bühne zu Bühne ziehen und ihre Programme präsentieren. Mit dabei ist auch die Kulturei, für die wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de verlosen.

(((Daniel Kehlmanns „Nebenan“)))

30. März bis 1. April

Mainzer Kammerspiele

An einem Nachmittag kommen die Nachbarn Daniel und Bruno ins Gespräch. Was als Kneipenplauderei beginnt, nimmt bald eine Wendung. Bruno weiß gut über Daniels Berufsleben als Schauspieler und dessen Privatleben Bescheid. Langsam erkennt Daniel den perfiden Racheplan seines Nachbarn.

(((Hagen Rether)))

1. April

Rheingoldhalle

„Wir können die Welt nicht retten? Ja, wer denn sonst?“ Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Feten

(((Red Cat)))

Ob Liebevoll am Mittwoch, PhatCat am Donnerstag oder die Specials am Wochenende – die Katze ist immer einen Besuch wert.

(((Kulturclub schon schön)))

Schwarzgold vom Flohmarkt, 90er, 2000er, King Kong Kicks und die Tanzattacke, oder auch mal 80s am 31. März – ausgelassene Stimmung ist hier immer garantiert. Look out for special Drinks!

(((Bellini)))

Im März geht's los mit Vanessa Sukowski, über Brachialemusikk am 18.3. bis zu den Chronicles of Hardcore am 31. Allemaal eine Anreise wert.

(((bouq)))

18. März

Altes Postlager

2 Floors elektronische Musik mit Amir, Format:B, Gerd Went, Jermaine Dotson, Matthias Tanzmann und Pascal Rueck. Tanzmanns Label „Moon Harbour“ genießt int. Renommee und feierte letztes Jahr in Leipzig sein 20jähriges Bestehen.

Familie

(((WishmobTheater)))

9. und 28. März, 16. April, 7. Mai, 10. & 13. Juni

Haus der Jugend

Das WishmobTheater präsentiert ab März zwei neue Stücke: „Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ läuft am 9.3., 16.4., 7.5. und 10.6., außerdem zeigt das Ensemble das Schauspiel „Kleine Fische – Große Welle“ am 28.3. und 13. 6. Für Kinder ab 2 Jahre. Eintritt: 8 Euro.



(((Das Dschungelbuch)))

26. März

Rheingoldhalle

Mogli und seine Freunde nehmen Klein und Groß mit auf eine abenteuerliche Reise. Musicalhits, Spannung und Humor sorgen für ein unterhaltsames Live-Erlebnis für die ganze Familie. Das Theater „Liberi“ hat den Bestseller von Rudyard Kipling über das Findelkind und Dschungelbuch-Liebling Balu neu in Szene gesetzt.

März

Mi., 01.03. bis Sa., 04.03. • unterhaus
Mathias Richling
 Do., 02.03. • Kleines unterhaus
Roger Stein
 Fr., 03.03. • Kleines unterhaus
Heger & Maurischat
 Sa., 04.03. • Kleines unterhaus
Christoph Fritz
 So., 05.03., 19 Uhr • Frankfurter Hof
Starbugs Comedy
 So., 05.03., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Korff-Ludewig
 So., 05.03., 19 Uhr • unterhaus
„Richling und die Wolf“
 Di., 07.03. • unterhaus
Münchner Lach- und Schießgesellschaft
 Mi., 08.03. • unterhaus
Ulrike Folkerts
 Mi., 08.03. • Kleines unterhaus
Chaos Comedy Club
 Do., 09.03. • Kleines unterhaus
Hosea Ratschiller
 Do., 09.03. • unterhaus
Simon & Jan
 Fr., 10.03. • unterhaus
Sebastian Krämer
 Fr., 10.03. • Kleines unterhaus
Blömer // Tillack
 Sa., 11.03. • Kleines unterhaus
David Werker
 Sa., 11.03. + So., 12.03., 19 Uhr • unterhaus
Dave Davis
 So., 12.03., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Benjamin Eisenberg
 Mi., 15.03. • Kleines unterhaus
Hinnerk Köhn
 Mi., 15.03. • unterhaus
Alice Hoffmann
 Do., 16.03. • unterhaus
Köster & Hocker
 Do., 16.03. + Fr., 17.03. • Kleines unterhaus
Nektarios Vlachopoulos
 Fr., 17.03. • unterhaus
Reiner Kröhnert
 Sa., 18.03. • Kleines unterhaus
Matthias Brodowy
 Sa., 18.03. • unterhaus
Roland Jankowsky
 So., 19.03., 19 Uhr • Frankfurter Hof
die feisten
 So., 19.03., 19 Uhr • unterhaus
Marco Tschirpke
 So., 19.03., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Dagmar Schönleber
 Di., 21.03. + Mi., 22.03. • Kleines unterhaus
TBC - Totales Bamberger Cabaret
 Di., 21.03. + Mi., 22.03. • unterhaus
Kabarett Distel
 Do., 23.03. + Fr., 24.03. • Kleines unterhaus
Jonas Greiner
 Do., 23.03. + Fr., 24.03. • unterhaus
Mathias Tretter
 Sa., 25.03. • unterhaus
Hans Gerzlich
 Sa., 25.03. + So., 26.03., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Hennes Bender
 So., 26.03., 19 Uhr • unterhaus
Lutz von Rosenberg-Lipinsky
 Di., 28.03., 18 Uhr • Kleines unterhaus
Schultheater „Theater. Kommen & Gehen“
 Mi., 29.03. • unterhaus
Patrizia Moresco
 Mi., 29.03. • Kleines unterhaus
Reis against the Spülmachine
 Do., 30.03. • unterhaus
UNDUZO
 Do., 30.03. + Fr., 31.03. • Kleines unterhaus
Markus Barth
 Fr., 31.03. • unterhaus
Reisegruppe Ehrenfeld



Tickets: unterhaus-mainz.de



Programm März

Mi., 01. März
 Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
 Franz Der (Mainz)

Do., 02. März
 Urban Music
PHATCAT
 DJ Sensay (Ffm)

Fr., 03. März
 Hip Hop, Club-Mix & Crossover
HOLD THE LINE
 David Delane (Heilbronn)

Sa., 04. März
 Mix & Disco
GUTE MISCHE
 DJ Olma (Ffm)

Mi., 08. März
 Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
 Franz Der (Mainz)

Do., 09. März
 Urban Music
PHATCAT
 Audiotreats (Mainz)

Fr., 10. März
TBA
 to be announced

Sa., 11. März
 Pop & Charts
POP EXPLOSION
 Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi., 15. März
 Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
 Franz Der (Mainz)

Do., 16. März
 Urban Music
PHATCAT
 DJ Supreme (Wiesbaden)

Fr., 17. März
TBA
 to be announced

Sa., 18. März
 Dance, New- & Oldschool
XOXO
 DJ Vinül Junkie (Heidelberg)

Mi., 22. März
 Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
 Franz Der (Mainz)

Do., 23. März
 Urban Music
PHATCAT
 Audiotreats (Mainz)

Fr., 24. März
 Deutsch Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
 Acoustic Shock DJ Team (Offenbach)

Sa., 25. März
 Dance, Hits, Clubmusic & Pop
CAT ROYAL
 DJ Nobes (Wiesbaden)

Mi., 29. März
 Musik zum Tanzen
LIEBEVOLL
 Franz Der (Mainz)

Do., 30. März
 Urban Music
PHATCAT
 Kool DJ GQ (Ffm)

Fr., 31. März
 Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
 DJ Cin (Stuttgart)

Mi-Sa ab 21 Uhr
 Lange & Schöne Getränke
 bis 23 Uhr für 6,50 €

Emmerich-Josef-Str. 13, Mainz
 (Nähe Schillerplatz)
 T: 06131-225656

redcat-club.de

Mainzer BÜRGERHÄUSER

BÜRGERHAUS FINTHEN

So. 12.03.23 Beginn 19:00 Uhr
LARS REICHOW
 „Heimatabend“
 Eintritt: * 30,- / 25,- €

So. 16.04.23 Beginn 16:00 Uhr
HILDE BACHMANN
 & Frank Golischewski mit
 „Handkäs und Musik“
 Eintritt: * 21,80 €

Fr. 28.04.23 Beginn 10 + 15 Uhr
Theater CON CUORE
 „Wie Findus zu Pettersson kam“
 Eintritt: * 7,- €



BÜRGERHAUS HECHTSHEIM

Fr. 24.03.23 Beginn 20:00 Uhr
LARS REICHOW
 „Heimatabend“
 Eintritt: * 30,- / 25,- €

Mi. 26.04.23 Beginn 20:00 Uhr
BEGGE PEDER
 „Neues und Gebrautes“
 Eintritt: * 29,60 €

Do. 27.04.23 Beginn 10 + 15 Uhr
Theater CON CUORE
 „Wie Findus zu Pettersson kam“
 Eintritt: * 7,- €



KULTURHEIM WEISENAU

Sa. 11.03.23 Beginn 20:00 Uhr
STILL COLLINS
 „The music of Phil Collins
 & Genesis“
 Eintritt: * 28,40 / 26,20 €

Sa. 25.03.23 Beginn 18:00 Uhr
AZIZA MUSTAFA ZADEH
 Plays „Generations – Vagif –
 Aziza – Ramizhan“
 Eintritt: * 32,80 / 29,50 €

Sa. 22.04.23 Beginn 20:00 Uhr
DOBBELBOCK & Friends
 Andreas & Matthias Bockius u.a.
 Eintritt: * 22,22 €

Sa. 29.04.23 Beginn 14 + 16 Uhr
Theater CON CUORE
 „Ritter Rost“
 Eintritt: * 7,- €

So. 30.04.23 Beginn 20:00 Uhr
JAMMIN' COOL
 & DJ André Engert
 „Tanz in den Mai“
 Eintritt: * 21,90 €

Do. 04.05.23 Beginn 20:00 Uhr
HERMANN van VEEN
 „Mütter“ – 70-minütige
 Konzertlesung
 Eintritt: * 44,90 / 40,50 / 32,80 €



MAINZER
 STADTWERKE

Einlaß jew. 1 Stunde
 vor Beginn
 *Endpreis

Tickets & Infos:
 www.mainzer-buergerhaeuser.de

in Kooperation mit



unterhaus



MAINZER KAMMERSPIELE MÄRZ

Do 02.03. **SCHAUSPIEL**
 Fr 03.03. **DER HUND DER**
 20 Uhr **BASKERVILLES**
 Nach dem Sherlock
 Homes Roman von
 Sir Arthur Conan Doyle



Di 07.03. **SCHAUSPIEL**
 Mi 08.03. **DAS FELD**
 Do 09.03. Nach dem Roman von
 20 Uhr Robert Seethaler

Fr 10.03. **SCHAUSPIEL**
 Sa 11.03. **VATER (Le Père)**
 20 Uhr Theaterstück von
 Florian Zeller



Di 14.03. **TANZ**
 Mi 15.03. **SHELTER**
 Do 16.03. Ballettabend von
 20 Uhr Delattre Dance
 Company

Fr 17.03. **SCHAUSPIEL**
 Sa 18.03. **ACHTSAM MORDEN**
 20 Uhr Nach dem Bestseller
 von Karsten Duse

So 19.03. **KINDER**
 11 Uhr + **KRÜMEL Theater:**
 15 Uhr **KRÜMEL**
UND DIE FARBEN
 Theaterstück für
 die Aller kleinsten
 ab 2 Jahren



Do 23.03. **SCHAUSPIEL**
 Fr 24.03. **NEIN ZUM GELD**
 Sa 25.03. Komödie
 20 Uhr von Flavia Coste

So 26.03. **KINDER**
 11 Uhr + **Mainzer Kindertheater:**
 15 Uhr **DIE VIER JAHRES-**
ZEITEN VON VIVALDI
 Klassik für Kinder
 ab 3 Jahren –
 Ein poetisches
 musikalisches Märchen



Premiere **SCHAUSPIEL**
 Do 30.03. **DANIEL KEHLMANN'S**
 Fr 31.03. **NEBENAN**
 Sa 01.04. Tragikomödie nach dem
 20 Uhr Film von Daniel Brühl

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage
 Rheinstraße 4, 55116 Mainz
 Telefon 061 31 / 22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de
 mail@mainzer-kammerspiele.de

1))) Mittwoch

FETE

21:00 RED CAT

„Liebevoll“, Franz Der

23:00 SCHON SCHÖN

„Es ist Mittwoch“ 2000er & mehr, DJ bÄrt

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Fish Forward“ - A. Dalferth, S. Bauer und S. Hogarth

18:00 WEINHAUS SCHREINER

Meenzer Science-Schoppe

18:30 STADTBIBLIOTHEK

„Für immer in Pop“ - Robert Stadlober liest Martin Büsser

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Sensemann und Söhne“ - Jan Neumann und Ensemble

19:30 STAATSTHEATER, U17

„Madonnas letzter Traum“ - Gastspiel Doğan Akhanlı

19:30 LEIZA

„Please don't touch the art piece“ - Roy Assaf

20:00 KAKADU BAR

„Alma. It's my Birthday!“ - Kathrin K. Liess

20:00 UNTERHAUS

Mathias Richling - „#2023“

20:00 KUZ

Klüpfel und Kobr - „Affenhitze: Klüftingers neuer Fall“

20:00 MEWA ARENA

Klima-Slam x 1. FSV Mainz 05

SONSTIGES

13:00 AKAD. DER WISS. U.D. LITERATUR

Tagung: „Wie aus Geschichten Geschichte wird“ (bis 3.3.)

19:00 SPIELBANK

Lucky Lady's Night

20:15 BAR JEDER SICHT

Doku über eine kurdische Frauen-Verteidigungseinheit

2))) Donnerstag

FETE

20:00 ALEXANDER THE GREAT

„Booze, Beer and Rock'n'Roll“ mit DJ Ernst

21:00 RED CAT

„Phatcat“, Dj Sensay

21:00 RED CAT

„Hold the line“, David Delane

23:00 SCHON SCHÖN

„Hip Hop Thursday“ - Hip-Hop, R'n'B, Rap mit DJ O.T

KONZERT

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Roger Stein „Alles vor dem Aber ...ist egal“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Peter Pan“ - R. Ayres und L. Greenlaw

19:30 STAATSTHEATER, U17

„Madonnas letzter Traum“ - Gastspiel Doğan Akhanlı

20:00 KAMMERSPIELE

„Der Hund der Baskervilles“ nach Sir Arthur Conan Doyle

20:00 KUZ

Kunz & Brosius

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ

„Offene Werkstatt“, 6-12 J.

SONSTIGES

18:30 BAR JEDER SICHT

Offener Spieleabend

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN

Kuehn Pub-Quiz

21:00 STAATSTHEATER

„Open Class“ - Angebot zum Mitmachen!

3))) Freitag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT

„Nu Metal Night“ mit DJ Kay

23:00 KUZ

„Studance - Semester Closing Party“

23:00 SCHON SCHÖN

„Schwarzgold vom Flohmarkt“

23:00 ROOF 175

Psychedelic Fridays

KONZERT

20:00 KAKADU BAR

„Kakadu Session“ Open Stage Live Music

20:00 HAUS DER JUGEND

Villa Viktoria, Astrotip, Zelle 14 (Indie, Rock, Pop & Punk)



BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Anna Karenina“ nach Lew Tolstoi

20:00 LEIZA

„Please don't touch the art piece“ - Roy Assaf

20:00 GALLI THEATER MAINZ

„Frosch mich“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Heger und Maurischat - „Eine geht noch!“

20:00 KAMMERSPIELE

„Der Hund der Baskervilles“ nach Sir Arthur Conan Doyle

20:00 KULTURSCIENE

Frank Gollischewski: UPPSALA! oder Trau keinem Lied über 30

SONSTIGES

18:30 EMDE GALLERY

Ausstellungseröffnung: „Pinky Promise“

19:00 SPIELBANK

Casino Lounge

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Meditation, Vortrag, Einstiegereinführung

20:00 ESSENHEIMER KUNSTVEREIN

Ausstellungseröffnung: Farben im Dialog

20:00 KUEHN KUNZ ROSEN

Tasting: Barrel Aged/Holzfassgereift



4))) Samstag

FETE

21:00 RED CAT

„Gute Mische2, Dj Olma

20:00 CAVEAU

Rock-WG

23:00 KUZ

„Hits Hits Hits - 80er-90er-00er Party“

23:00 SCHON SCHÖN

„90s Baby - die epische Megahit-Safari“

23:00 BELLINI

Vanessa Sukowski

23:00 ROOF 175

Endless Raving Birthday Bash w/ Steve Shaden X Hldude

KONZERT

20:00 ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage „Kaocide + ComaTaj + Misanthropic“, Aftershow-Party

20:00 SCHON SCHÖN

„Zimmer90“ - „Enter“ Tour 2023

20:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Jazz im Atelier: BLUFF

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Peter Pan“ - R. Ayres und L. Greenlaw

19:00 KULTUREI

Kafkas Wunden, Lesung mit Performance, Livemusik, Video & Fotografie

19:00 WEINGUT BECKER

„Der Bauer als Millionär“

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Premiere: „Der kleine Horrorladen“ Howard Ashman

19:30 STAATSTHEATER, U17

„Ich hab dich, Babe“ - H. Frauenrath, V. Doddema und Ensemble

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Christoph Fritz - „Zärtlichkeit“

20:00 FRANKFURTER HOF

Johann König Live - „Wer Pläne macht wird ausgelacht!“

FAMILIE

11:00 KUNSTHALLE MAINZ

„Experimentieren und Forschen“, ab 6 J.

16:00 GALLI THEATER MAINZ

„Rumpelstilzchen“, ab 5 J.

SONSTIGES

10:00 KITA GOETHEPLATZ

Kleiderbasar

11:00 MAINZER KUNSTGALERIE

Vernissage: „glow“-Bilder und Objekte von Lotte Günther

19:00 SPIELBANK

Casino Lounge

19:00 ZMO

Vernissage: „Grazien, Retrospektive“

19:00 ATELIER KUNSTÜCK/ROCHUSSTR.

Vernissage: „Memento mori #yolo“ Zoe Krug

5))) Sonntag

KONZERT

11:00 GLASHAUS

„kreuzundquer“ - Felix Berner

11:00 INSTITUT FRANÇAIS

Philharmonischer Salon

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Sweeney Todd“ - S. Sondheim und H. Wheeler

15:00 STAATSTHEATER, U17

„Oma Monika - was war?“ - Milan Gather

16:00 UNTERHAUS

„Richling und die Wolf“ Richlings Märchen, besungen von Sibylle Wolf

18:00 WEINGUT BECKER

„Der Bauer als Millionär“

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Mutter Courage und ihre Kinder“ - Bertolt Brecht

18:00 KUZ

Musical Factory „Wonnegau West“

19:00 KLEINES UNTERHAUS

Korff-Ludewig - „Knallzucker“

19:00 FRANKFURTER HOF

Starbugs Comedy - „Jump! Reloaded“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER MAINZ

„Rumpelstilzchen“, ab 5 J. Wdh. 14 Uhr

14:00 GALLI THEATER MAINZ

„Rumpelstilzchen“, ab 5 J.

SONSTIGES

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Vernissage: Immer am Verstand lang. Eine Zeitreise in Plakaten des Kabarett.

11:00 STADTHISTORISCHES MUSEUM

Vortrag „Der Rhein - Heimat einer internationalen Fauna“



Mit der Gruppenausstellung „Pinky Promise“ versammelt die Emde Gallery drei Künstlerinnen, die an der Kunsthochschule studiert haben: Ronia Adl-Tabatabai, Alina Röbke und Poppy Luley. In Malereien und Druckgrafiken, Cyanotypien auf Papier und Leinwand sowie Skulpturen aus Keramik setzen sich die Künstlerinnen mit malerischen Fragestellungen bzw. mit Fragen bezüglich der Schnittstellen zu anderen Medien auseinander.

17:00 BAR JEDER SICHT

Ausstellungseröffnung „Der Himmel kann warten“

6))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

„Ganz schön Jazz“ mit Lisa Wilhelm Quartett

20:30 SCHICK

The Sun Or The Moon

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

„Oma Monika - was war?“ - Milan Gather

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ - James Krüss

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Der kleine Horrorladen“ Howard Ashman

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ - R. W. Fassbinder

7))) Dienstag

KONZERT

18:00 LANDESMUSEUM

Eleos Trio

20:00 SCHON SCHÖN

„Mellie“ + „Point No Point“

20:30 HAUS DER JUGEND

Sonderkonzert Scott Henderson Trio . Romain Labaye & Archibald Ligonnière



Das skurril-charmante Musical „Der kleine Horrorladen“, dessen Grundlage ein B-Movie mit Jack Nicholson in der Regie von Roger Corman aus dem Jahre 1960 war, erreichte mit seinen Hits wie ‚Grow for Me‘, ‚Somewhere That's Green‘ und ‚Supertime‘ weltweit Kultstatus. Die Musicalverfilmung von Frank Oz (1986) machte den Stoff schließlich unsterblich, den jetzt auch das Staatstheater ins Programm genommen hat.

Staatstheater Mainz



www.tanzmainz.com
Karten
06131 2851-222

Wir danken allen Förderern und
Sponsoren für die großzügige
Unterstützung des tanzmainz festivals.



Termine an termine@sensor-magazin.de

SCHONPROGRAMM 2023

/03

SA 04.03

ZIMMER90 (AUSVERKAUFT!)

DI 07.03*

MELLIE + POINT NO POINT
(avant-noise-pop / indietronica)

DO 09.03

ALL THE LUCK IN THE WORLD (alt-folk)

DI 14.03*

SHEEBABA + NOAH VERT
(wave, dark disco)

SA 18.03

NO SLEEP TIL 7 -
FRACTURE & NOCTE OBDUCTA

DI 21.03*

AUA (kraut-pop)

FR 24.03

HAIFISCH (jazz, rock)

DI 28.03*

GLOBAL CHARMING (post-punk, indie)

DO 30.03*

KONZERT + PARTY:
PART. MAINZ (hip-hop, grunge, disco)

/04

SA 01.04

ACHT EIMER HÜHNERHERZEN
(punk)

MI 12.04

THE ROBOCOP KRAUS
(post-punk)

DO 13.04

JULIANNA TOWNSEND
(RnB, pop, hip-hop)

FR 14.04

DONKEY KID + THE VICES
(indie-pop)

SA 15.04

ALBRECHT SCHRADER (soft-rock)

MI 19.04

MONAKO (indie-pop, alternative)

DO 20.04

ALARMSIGNAL + PESTPOCKEN
(punk)

FR 28.04

MAX PROSA (singer-songwriter)

MONTAGS: GANZ SCHÖN JAZZ - FREIER EINTRITT, SPENDENHUT GEHT UM
*DIENSTAGS: FREIER EINTRITT - SPENDENHUT GEHT UM

GESAMTES PROGRAMM & TICKETS AUF WWW.SCHON-SCHOEN.DE

Kulturclub
schon
grasse bleiche 60-62, 55116 mainz

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF WI

- 03.03. FR DANCING SHOES (INDIE PARTY)
- 04.03. SA DER FLOHMARKT - OPEN AIR
- 07.03. DI LUISA NEUBAUER: GEGEN DIE OHNMACHT (LESUNG)
- 08.03. MI FEMINISTISCHER KAMPFTAG (AKTIONSTAG+PARTY)
- 10.03. FR HENRY ROLLINS: GOOD TO SEE YOU
- 10.03. FR BITTER END (RETRO PARTY)
- 11.03. SA PANIK PANZER & MARTIN SEELINGER (LESUNG)
- 12.03. SO LA PEGATINA
- 13.03. MO BLACKBERRY SMOKE / READ SOUTHALL
- 18.03. SA ALYONA ALYONA
- 18.03. SA GG VYBE (FEMALE DIVERSITY PARTY)
- 12.03. SO KUULT
- 20.03. MO THE HANDSOME FAMILY (KREATIVFABRIK WI)
- 22.03. MI WHERE THE WILD WORDS ARE. POETRY SLAM
- 23.03. DO THE CAT EMPIRE
- 28.03. DI KLASSIK IM KLUB: DIE HANKE BROTHERS
- 30.03. DO BIRDY
- 12.04. MI WE ARE SCIENTISTS / SUPPORT: LAWRENCE
- 13.04. DO SHARKTANK / AZE
- 14.04. FR THE HAUNTED YOUTH
- 21.04. FR THE BABOON SHOW
- 22.04. SA DONOTS / AKNE KID JOE
- 23.04. SO DIKKA (KINDERKONZERT)
- 10.05. MI JUPITER JONES
- 17.05. MI BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE
- 21.05. SO UNTER MEINEM BETT (KINDERKONZERT)
- 01.06. DO NICO STANK - MERKSTE SELBER
- 10.06. SA TAPEFABRIK FESTIVAL 2023
- 22.07. SA FEINE SAHNE FISCHFILET (OPEN AIR)
- 28.07. FR SDP (OPEN AIR)
- 11.08. FR KRAFTKLUB (OPEN AIR)
- 03.09. SO EROBIQUE (OPEN AIR)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Die Eroberung von Mexico“ - Wolfgang Rihm
20:00 UNTERHAUS Münchner Lach- und Schießgesellschaft - „Aufgestaut“
20:00 KAKADU BAR „Wie von einer vulkanischen Glut getrieben“ - Emma Herwegh
20:00 KAMMERSPIELE „Das Feld“ nach Robert Seethaler
SONSTIGES
19:00 HAUS BUURGUND Literatugespräch mit Autor Alexandre Rolla (in französischer Sprache)
20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ Meditation, Vortrag, Einstiegeinführung

8))) Mittwoch

FETE
21:00 RED CAT „Liebevoll“, Franz Der
23:00 SCHON SCHÖN „Es ist Mittwoch“ 2000er & mehr, DJ bÄrt
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „SUR TES ÉPAULES“ - La Baraka (Beginn „tanzmainz festival“)
19:30 OTTO-SCHOTT-GYMNASIUM „Wer, wenn nicht wir?“
20:00 KLEINES UNTERHAUS „Chaos Comedy Club“
20:00 KAMMERSPIELE „Das Feld“ nach Robert Seethaler
20:00 UNTERHAUS Ulrike Folkerts biographische Lesung „Ich muss raus“
21:00 STAATSTHEATER, U17 „Unsolved“ - Polymer DMT/ Fang Yun Lo

FAMILIE
14:00 KUNSTHALLE MAINZ Familienrundgang
SONSTIGES
19:00 SPIELBANK Lucky Lady's Night
11:00 INSTITUT FRANÇAIS "Ich glaube dir." Über Zeug*innenschaft und intersektionalen Feminismus
19:30 BAR JEDER SICHT Feministisches Wodka Tasting mit Djane Irinski

9))) Donnerstag

FETE
20:00 ALEXANDER THE GREAT Open Stage
21:00 RED CAT „Phatcat“, Audiotreats
23:00 SCHON SCHÖN „Hip Hop Thursday“ - Hip-Hop, R'n'B, Rap mit DJ O.T
KONZERT
20:30 HAUS DER JUGEND Christian Wustrau & Band
20:00 FRANKFURTER HOF NOA
20:00 SCHON SCHÖN „All The Luck In The World“
BÜHNE
19:00 KULTUREI „Ein Herz sich erfinden“ - Ein literarisch-musikalisches Programm mit Texten von Esther Kinsky
19:30 OTTO-SCHOTT-GYMNASIUM „Wer, wenn nicht wir?“
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Inferno“ - ALDES/Roberto Castello
20:00 KLEINES UNTERHAUS Hosea Ratschiller - „Ein neuer Mensch“
20:00 UNTERHAUS Simon und Jan - „Alles wird gut“
20:00 KAMMERSPIELE

„Das Feld“ nach Robert Seethaler
20:00 KUZ (WERKHALLE) André Kramer - „Zuckerbrot ist alle!“
20:00 KUZ (LEHRSAAL) Bastian Sick - „Wie gut ist Ihr Deutsch?“
21:00 STAATSTHEATER, U17 „Tanzanweisungen“ - Moritz Ostruschnjak
FAMILIE
10:30 HAUS DER JUGED „Wer hat die Kokosnuss geklaut?“
16:30 KUNSTHALLE MAINZ „Offene Werkstatt“, 6-12 J.
SONSTIGES
19:00 BAR JEDER SICHT „Frauen von damals“
21:00 STAATSTHEATER „Open Class“ – Angebot zum Mitmachen!

10))) Freitag

FETE
21:00 ALEXANDER THE GREAT „Hard'n'Heavy“ mit DJ Serkan
21:00 RED CAT „Außen Tophits – Innen Geschmack“, Dj Neff
23:00 KUZ Flashback Party
23:00 SCHON SCHÖN „Nur die Nuller waren Duller“ - 2000er Party mit DJ bÄrt
23:00 ROOF 175 Rough Cure x Unbound
KONZERT
19:00 ZMO Klezmers Techter
20:00 LEIZA „Musik nach Bildern“
20:00 FRANKFURTER HOF SWR2 Internationale Pianisten - Varvara

BÜHNE
19:00 SCHON SCHÖN Tobias Ginsburg – „Die Letzten Männer des Westens“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Traces“ – Ultima Vez
20:00 GALLI THEATER MAINZ „Frosch mich“
20:00 UNTERHAUS Sebastian Krämer - „Liebeslieder an deine Tante“
20:00 KLEINES UNTERHAUS Blömer // Tillack „von FLAUSEN nach POSSEN“
20:00 KAMMERSPIELE „Vater (Le Père)“ - Florian Zeller
21:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Inferno“ - ALDES/Roberto Castello
21:30 STAATSTHEATER, U17 „Tanzanweisungen“ - Moritz Ostruschnjak

SONSTIGES
19:00 SPIELBANK Casino Lounge
20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ Meditation, Vortrag, Einstiegeinführung

11))) Samstag

FETE
21:00 RED CAT „Pop Explosion“, Time Clash Dj Team
22:00 CAVEAU Rock-WG
22:30 KUZ La Notte Italiana
23:00 SCHON SCHÖN „Take Me Out Mainz“ – Indie (nicht nur) aus der Goldenen Zeit // mit eavo
23:00 BELLINI Jay Lumen
23:00 ROOF 175 Fury
KONZERT
19:00 LANDESMUSEUM

Bläserfrühling
20:00 ALEXANDER THE GREAT Live on Stage „Young Horses + Support“, Aftershow-Party
20:00 FRANKFURTER HOF „Interstellar Overdrive - The Pink Floyd Experience“
20:00 KULTURHEIM WEISENAU Still Collins - „The music of Phil Collins & Genesis“ Cover
BÜHNE
19:00 TURNGEMEINDE GONSENHEIM „Der Bauer als Millionär“
19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS „Traces“ – Ultima Vez
20:00 LEIZA „Musik nach Bildern“



20:00 UNTERHAUS Dave Davis - „Ruhig, Brauner! Demokratie ist nichts für Lappen“
20:00 KLEINES UNTERHAUS David Werker - „Plötzlich seriös?“
20:00 KAMMERSPIELE „Vater (Le Père)“ – Florian Zeller
20:00 KULTURSCIENE „Kreissler?...muss man mögen“
21:30 GLASHAUS „Happy Hype“ - Ouinch Ouinch x Mulah
21:30 INSTITUT FRANÇAIS Lesung: „23 Uhr 12 – Menschen in einer Nacht“ – Adeline Dieudonné
FAMILIE
11:00 KUNSTHALLE MAINZ „Experimentieren und Forschen“, ab 6 J.
16:00 GALLI THEATER MAINZ Mitspieltheater – „Der kleine Muck“, ab 3 J.
SONSTIGES
11:00 TRITONPLATZ Tanzworkshop zu „Traces“
17:00 KUEHN KUNZ ROSEN Brauerei Führung
19:00 BAR JEDER SICHT Cocktailabend mit Alex
19:00 SPIELBANK Casino Lounge

12))) Sonntag

KONZERT
11:00 INSTITUT FRANÇAIS Philharmonischer Salon
19:30 RHEINGOLDHALLE „Erkennen Sie die Melodie?“
BÜHNE
18:00 TURNGEMEINDE GONSENHEIM „Der Bauer als Millionär“
19:00 BÜRGERHAUS FINTHEN Lars Reichow
19:00 KLEINES UNTERHAUS Benjamin Eisenberg - „Pointen aus Stahl“



Die Konzertsaison im Schick läuft noch bis April – dann Sommerpause. Livemusik jeden Montag mit The Sun Or The Moon (6.), Imaginary Friend (13.), Light & Rain (Foto, 20.) sowie Fashioned From Bone (27). Beginn um 20:30 Uhr. Eintritt frei.

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS „Lamenta“ - Siamese Cie
20:00 RHEINGOLDHALLE Sixx Paxx „Anfassbar Tour“
21:00 GLASHAUS „Happy Hype“ - Ouinch Ouinch x Mulah
FAMILIE
11:00 GALLI THEATER MAINZ Mitspieltheater – „Der kleine Muck“, ab 3 J. Wdh. um 14 Uhr
SONSTIGES
10:00 KUZ Hinterhof Flohmarkt - „Meenzer Bube, Meenzer Mädechen“

17:00 BAR JEDER SICHT ArtNight Special: Bohemian-Frida
13))) Montag
KONZERT
20:00 SCHON SCHÖN Ganz schön Jazz mit Bounce
20:30 SCHICK Imaginary Friend
20:30 HAUS DER JUGEND Sonderkonzert Frank Gambale New All-Star Band feat. Hadrien Feraud, Jerry Leonide & Gergo Borlai



NOAs sanfte & gleichermaßen kraft-wie eindrucksvoll ausgebildete Stimme begeistert Fans von Israel über Europa bis in die USA, welche auf ihren Konzerten poetischen und tiefgründigen Jazz mit World-Einflüssen erleben können. Jetzt kommt die Sängerin in den Frankfurter Hof. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.



Musik, Kabarett und Gesang in den Mainzer Bürgerhäusern. Die Phil-Collins-Coverband „Still Collins“ ist am 11. März im Kulturheim Weisenau zu Gast. Am gleichen Ort tritt auch und Jazz-Musikerin Aziza Mustafa Zadeh am 25. auf. Und zweimal beehrt Kabarettist Lars Reichow die Bühnen: am 12.3. in Finthen & 24.3. in Hechtsheim.



Dschungelbuch
DAS MUSICAL

26. März · Mainz
Rheingoldhalle

TICKETS
SICHERN!

www.theater-liberi.de **Liberi**

KREA

FR 03.03. KONZERT	TÖSN / FINDER
SA 04.03. KONZERT	DUESENJAEGER / DIRO / SQUID LINK
SA 04.03. PARTY	PUNKROCK POKERBOX
DI 07.03. KONZERT	SPACE CHASER
FR 10.03. KONZERT	THE OTHER / THE BLOODSTRINGS
SA 11.03. PARTY	PROSECCO GEGEN RECHTS
SO 12.03. THEATER	SUPER-SCENE – DER SHOWDOWN ZUM WORKSHOP
MI 15.03. KONZERT	JOHN ALLEN / RICHARD ROSENSTIEL
FR 17.03. KONZERT	ROSALIE CUNNINGHAM / NARCISUS
FR 17.03. PARTY	DER GEBROCHENE FREITAG
SA 18.03. KONZERT	BESSER-SAMSTAG & FRIENDS VOL. 2
MO 20.03. KONZERT	THE HANDSOME FAMILY
DI 21.03. KONZERT	OPEN STAGE
SA 25.03. KONZERT	DATCHA MANDALA
DI 28.03. SPIELEBEND	AFTER WORK GAMES
FR 31.03. KONZERT	VEX / EXECUTIVE DYSFUNCTION
FR 31.03. PARTY	MUTE MODE SPECIAL: DEPECHE MODE

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mittelstraße 2 | 65188 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

art .ist

Sa 04.03. | 20:00
Tastressen
Sechshändezweiflügel

Mi 08.03. | 20:00
Agnel / Lanz / Vatcher
subtiler Crossover

Sa 18.03. | 20:00
Ingen Navn Trio
next generation

Sa 25.03. | 20:00
Ensemble Inverspace
Panakustika / audiovisuell

Di 28.03. | 19:30/20:00
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.  **MAINLY MOZART 2023**



KAMMERKONZERT 3^{*2}
Sonntag, 12.3., 11 Uhr
Klaviertrio –
Pochekin, Tetzlaff, Dörken
Werke von Mozart,
Schumann, Brahms



ORCHESTERKONZERT 4^{*1}
Sonntag, 23.4., 17 Uhr
Südwestdt. Kammerorchester
Gaudemard (Harfe),
Molletones (Querflöte)
Werke von Mozart und Kraus



FESTKONZERT
60 JAHRE
MOZART-GESELLSCHAFT
WIESBADEN E. V.³
Samstag, 6.5., 18 Uhr
Klavierduo Kim/Hanßen

SCHIRMHERR:
OBERBÜRGERMEISTER
GERT-UWE MENDE



KAMMERKONZERT 4^{*1}
Sonntag, 30.4., 17 Uhr
Pisareva (Klavier) und Mit-
glieder des arirang-Quintetts
Werke von Mozart, Köhler,
von Herzogenberg

^{*1} Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22 | ^{*3} Kulturforum Wiesbaden, Schillerplatz 1-2
^{*2} Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Tickethotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022

WishmobTheater
Theater für Kinder - Theater mit Kindern

„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“
Do, 09.03.2023 10:30 Uhr
So, 16.04.2023 11:00 Uhr
So, 07.05.2023 11:00 Uhr

„Kleine Fische – Große Welle“
Di, 28.03.2023 10:30 Uhr
Di, 13.06.2023 10:30 Uhr

Im Haus der Jugend Mainz

Für Kinder ab 2 Jahren, Eintritt: 8€, Kartenreservierung unter: tickets@wishmobtheater.de

www.wishmobtheater.de



BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Autoplay“ – Moritz Ostruschnjak

21:00 STAATSTHEATER, U17
„Panflutes und Paperwork“ – Ingrid Berger
Myhre und Lasse Passage

14))) Dienstag

KONZERT

19:30 INSTITUT FRANÇAIS
Duo Recital

20:00 SCHON SCHÖN
„Sheebaba“ + „Noah Vert“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Bayadère – the Kingdom of Shades“ –
Nuovo Balletto di Toscana

20:00 KAMMERSPIELE
Ballett „Shelter“

21:00 STAATSTHEATER, U17
„Antigone, Interrupted“ – Scottish Dance
Theatre

SONSTIGES

18:00 LANDESMUSEUM
Führung zur Eröffnung der Ausstellung
„Liniengefüge – Anton Würth im Dialog
mit Dürer und Runge“

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

15))) Mittwoch

FETE

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“ 2000er & mehr, DJ bÄrt

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Graces“ – Silvia Gribaudi

18:30 STADTBIBLIOTHEK
Demokratiefrühling 1848 – Musikalische
Geschichtsstunde von & mit Volker Gallé

19:30 STAATSTHEATER, U17
„The pure gold is seeping out of me“ – Re-
nata Piotrowska-Auffret

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Hinnerk Köhn – „Bitter“

20:00 UNTERHAUS
Alice Hoffmann – „Torschlusspanik“

20:00 KAMMERSPIELE
Ballett „Shelter“

SONSTIGES

16:00 WALPODENAKADEMIE
Walpoden druckt! (Tag der Druckkunst)

18:30 KATHOLISCHE HOCHSCHULE
Online-Infotalk: Praktische Theologie/
Doppelstudium

19:00 SPIELBANK
Lucky Lady’s Night

19:30 TRITONPLATZ
„Tanztraining für Tanzbegeisterte“ mit
Federico Longo

19:30 BAR JEDER SICHT
„Gewalt gegen LSBTIQ: Zeig sie an!“

19:30 KUZ
„Das 17. Mainzer Rudelsingen“

16))) Donnerstag

FETE

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Booze, Beer and Rock’n’Roll“ mit DJ
Ernst

21:00 RED CAT
„Phatcat“, Dj Supreme

23:00 SCHON SCHÖN
„Hip Hop Thursday“ – Hip-Hop, R’n’B,
Rap mit DJ O.T

KONZERT

20:00 KUZ
Mia. – „Limbo Tour“

20:30 HAUS DER JUGEND
Songs In A Small Room (Offene Bühne)

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Childs/Carvalho/Lasseindra/Doherty“
– (LA)HORDE/Ballet national de Marseille

20:00 UNTERHAUS
Köster und Hocker – „stabil nervös“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Nektarios Vlachopoulos – „Das Problem
sind die Leute“

20:00 HAUS DER JUGEND
„Woyzeck“ – Georg Büchner

20:00 KAMMERSPIELE
Ballett „Shelter“



20:00 FRANKFURTER HOF
Thorsten Havener – „Gedankenleser“

21:00 STAATSTHEATER, U17
„Standard“ – CocoonDance

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ
„Offene Werkstatt“, 6-12 J.

SONSTIGES

09:30 HALLE 45
Sales-up-Conference

19:00 KUNSTHALLE MAINZ
Ausstellungseröffnung: „What Is It Like to
Be a Bat?“ (bis 4. Juni)

19:30 INSTITUT FRANÇAIS
Vernissage: La Teranga en Couleur

17))) Freitag

FETE

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„Hard on the Rocks“ mit DJ Sven

23:00 KUZ
„Yippie Yippie Yeah – Die 2000er-Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„Tanz-Attacke – 80er90er00er“

KONZERT

18:30 P.-CORNELIUS-KONSERVATORIUM
After-Work-Dozentenkonzert

20:00 FRANKFURTER HOF
„Wolfgang Haffner Magic Band“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Childs/Carvalho/Lasseindra/Doherty“
– (LA)HORDE/Ballet national de Marseille

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Bate Fado“ – Jonas und Lander

20:00 GALLI THEATER MAINZ
„Frosch mich“

20:00 UNTERHAUS
Reiner Kröhnert – „Die größte Rettung
aller Zeiten“

20:00 KAMMERSPIELE
„Achtsam Morden“ – Karsten Dusse

21:30 STAATSTHEATER, U17
„71BODIES 1DANCE“ – 71BODIES

SONSTIGES

18:00 KUNSTHALLE MAINZ
„FOR REAL“ – Künstler*innengespräch

18:00 STUDIO H49
Vernissage „Wheels & Wine“

18:00 ERLESENES & BÜCHERGILDE
Stefanie Jung „Mainz zu Fuß“
(Stadtführung, Buchvorstellung &
Gespräch)

19:00 SPIELBANK
Casino Lounge

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Satsang (Frage-Antwort-Stille)

18))) Samstag

FETE

21:00 SCHICK
Singleklub: Bednarock & Psycho Jones

21:00 RED CAT
„XOXO“, Dj Vinül Junkie

22:00 CAVEAU
Rock-WG

22:00 ALTES POSTLAGER
bouq.trip

23:00 KUZ
„90s Paradise Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„King Kong Kicks“

23:00 BELLINI
Brachialmusik

KONZERT

19:00 ZMO
„I Giocosi“

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage „Stacked Actors + Support“,
Aftershow-Party

20:00 BAR JEDER SICHT
„Narcissus“

20:00 SCHON SCHÖN
„No Sleep Til 7! – Fracture and Nocte
Obducta“

20:30 HAUS DER JUGEND
Claudia Carbo & friends

BÜHNE

19:00 ALTES ROHRLAGER
„Der Bauer als Millionär“

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Bate Fado“ – Jonas und Lander

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Harleking“ – E. Ticconi und G. Panzetti

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Armin Töpel: Nur für kurze Zeit – alles
gloffe? (Musikkabarett)

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Matthias Brodowy – „Keine Zeit für
Pessimismus“

20:00 UNTERHAUS
Roland Jankowsky – „Wenn Overbeck
(wieder) kommt...“

20:00 KAMMERSPIELE
„Achtsam Morden“ – Karsten Dusse

20:00 FRANKFURTER HOF
Luke Mockridge – „Trippy“

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER
„Spot on: Theater!“ Einmal Dirigent*in
sein!, ab 8 J.

11:00 KUNSTHALLE MAINZ
„Experimentieren und Forschen“, ab 6 J.

16:00 GALLI THEATER MAINZ
Mitspieltheater – „Der gestiefelte Kater“,
ab 3 J.

SONSTIGES

10:00 KITA SANDFLÖHE
Open-Air-Kindersachenbasar

14:00 LANDESMUSEUM
Themenführung zum „Tag der
Druckkunst“

15:00 LAYENHOF
Layenhof Open (auch am 19.3. ab 11 Uhr)

16:30 TRITONPLATZ
Theaterführung Schwerpunkt Tanz

19))) Sonntag

KONZERT

11:00 INSTITUT FRANÇAIS
Philharmonischer Salon

17:00 ALTE LOKHALLE
„Sinfonietta Mainz“: Ludwig van
Beethovens Violinkonzert 1806

17:00 JÜDISCHE GEMEINDE MAINZ
Musik in der Synagoge

17:00 DOMMUSEUM
Duo Burstein & Legnani

20:00 RHEINGOLDHALLE
Versengold



Zum „Tag der Druckkunst“ veranstaltet die Walpodenakademie Workshops und Vorführungen zum experimentellen und interdisziplinären Drucken mit Bernd Schneider, Harnolft Rosenhajn und Sandra Kruse. Anmeldung per Mail unter info@kunstszwerg.net.

BÜHNE

18:00 ALTES ROHRLAGER
„Der Bauer als Millionär“

19:00 UNTERHAUS
Marco Tschirpke „Dichten, bis ich Dresche
kriege“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Dagmar Schönleber – „Fels*in der
Brandung“

19:00 FRANKFURTER HOF
Die Feisten – „Das Feinste der feisten“



19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Wakatt“ – Faso Danse Théâtre

FAMILIE

10:00 ORCHESTERSAAL
„Das Kind der zwei Königreiche“
Kinderkonzert, ab 4 J.

11:00 GALLI THEATER MAINZ
Mitspieltheater „Der gestiefelte Kater“
Ab 3 Jahre. Wdh. um 14 Uhr

11:00 KAMMERSPIELE
„Krümel und die Farben“, 2J.+ Wdh. 15
Uhr

11:30 ORCHESTERSAAL
„Das Kind der zwei Königreiche“
Kinderkonzert, ab 4 J.



Die Alte Lokhalle ist Kulisse für „Sinfonietta Mainz“. Mit Anne Luisa Kramb steht dabei eine hochtalentierteste und international prämierte Solistin auf der Bühne. Gespielt wird Ludwig van Beethovens Violinkonzert 1806.

Termine März



Miss Allie ist die Liedermacherin der neuen Generation. Herzhaft lachen, vor Rührung weinen, Tabuthemen aufbrechen, das alles passiert auf ihren Konzerten. Ins KUZ bringt sie eine akustische Gitarre, ein großes Herz und Wellen an Emotionen mit. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.



Das neue Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) öffnet seine Türen und lädt zum Kennenlernen ein. Unter dem Motto „Was war, ist“ werden Einblicke in archäologische Spitzenforschung, die Restaurierungswerkstätten, Labore und Bibliothek geboten. Außerdem gibt es einen Ausblick auf die Ausstellungen, die ab 2024 geplant sind.

20:00 SCHON SCHÖN
„AUA“

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, U17
„Oma Monika – was war?“ – Milan Gather
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Peter Pan“ – R. Ayres und L. Greenlaw
20:00 KLEINES UNTERHAUS
TBC – Totales Bamberger Cabaret – „Bevor wir’s vergessen“

20:00 UNTERHAUS
Kabarett Distel – „Deutschland sucht den Supermieter“

FAMILIE

16:00 KUNSTHALLE MAINZ
„Zeichenatelier: Mensch“, ab 12 J.

SONSTIGES

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Bier trifft Käse
19:00 GLASHAUS
„Mainzer Stadtschreiber 2023“
Antrittslesung Alois Hotschnig
20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

22))) Mittwoch

FETE

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der
23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“ 2000er & mehr, DJ bÄrt

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Anna Karenina“ nach Lew Tolstoi
19:30 KUZ
„Die Affirmative – GLAM“ – Das improvisierte Musical

SONSTIGES

19:00 SPIELBANK
Lucky Lady’s Night
20:15 BAR JEDER SICHT
„Mascarpone“

23))) Donnerstag

FETE

17:00 KULTUREI
Frühlingsspezial “Queer und Quirlig”
20:00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

23.

21:00 RED CAT
„Phatcat“, Audiotreats

KONZERT

20:00 KUZ
Miss Allie – „Immer wieder fallen – Tour“
20:30 HAUS DER JUGEND
A Tribute to the Beatles

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der staubige Regenbogen“ – Hans Henny Jahnn
20:00 KLEINES UNTERHAUS
Jonas Greiner – „Greiner für Alle!“

20:00 UNTERHAUS
Mathias Tretter – „Sittenstrolch“

20:00 KAMMERSPIELE
„Nein zum Geld“ – Flavia Coste

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ
„Offene Werkstatt“, 6–12 J.

SONSTIGES

17:00 HAUS BURGUND
Führung: „Auf den Spuren französischer Lebensart & Geschichte“ (ab 19 Uhr
Vortrag: Bourgogne-Franche-Comté)
18:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Brauerei-Führung
21:00 STAATSTHEATER
„Open Class“ – Angebot zum Mitmachen!

24))) Freitag

FETE

20:00 SCHON SCHÖN
„Haifisch“
21:00 RED CAT
„Schüttel dein Speck“, Acoustic Shock Djs
23:00 SCHON SCHÖN
„It’s a Match“ – Die 2010er Party mit Andreas Mrogenda

23:00 BELLINI
Sausalitos

KONZERT

19:00 ZMO
„Trio SHABA“ – Ethno-Jazz
20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert
20:00 KAKADU BAR
„Sam Hogarth invites...“ Victor Fox (Tenorsaxofon)
20:00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage „Groundville Bastards + Bobby Sixkiller and the Renegades“, Aftershow-Party
23:00 HAUS DER JUGEND
Rage Against The Machine & Foo Fighters Cover

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ – R. W. Fassbinder
19:00 BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
Lars Reichow

20:00 GALLI THEATER MAINZ
„Die 7 Typen Show“

20:00 KAMMERSPIELE
„Nein zum Geld“ – Flavia Coste

22:00 KUZ
Julius Fischer – „Ich hasse Menschen immer noch“

SONSTIGES

19:00 WALPODENAKADEMIE
Vernissage: “Die Inseln des Zufalls” (Matthias Harnisch)
19:00 SPIELBANK
Casino Lounge
20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

25))) Samstag

FETE

21:00 BAR JEDER SICHT
Karaoke mit Mikey und Joe

21:00 ALEXANDER THE GREAT
„Nachtstrom“

21:00 RED CAT
„Cat Royal“, Dj Nobes

22:00 CAVEAU
Rock-WG

22:00 KUZ
Ü30 Party

22:00 ALTES POSTLAGER
2000er Party – Taikée & Soundkoenig

23:00 SCHON SCHÖN
„Extraordinary-Party“

23:00 BELLINI
Index

23:00 ROOF 175
3 Years of LICVID w/ D.N.S & Basstrologe

KONZERT

19:00 KULTURHEIM WEISENAU
Aziza Mustafa Zadeh – Jazz solo

19:00 VILLA MUSICA
„Romantik pur“

19:30 SCHON SCHÖN
„Blood Youth and Cane Hill“

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert

20:00 RHEINGOLDHALLE
„Der Herr der Ringe & Der Hobbit“-Das Konzert

20:30 HAUS DER JUGEND
The @-quartet Didier Verna – French Jazz

BÜHNE

19:00 ALTES ROHRLAGER
„Der Bauer als Millionär“

19:00 KUZ
Mainzer Science Slam

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Vorfall“ – Deirdre Kinahan

19:30 STAATSTHEATER, U17
Premiere: „Ich“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Hennes Bender – „Wiedersehn macht Freude“

20:00 UNTERHAUS
Hans Gerzlich – „Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem – dachte ich“

20:00 KAMMERSPIELE
„Nein zum Geld“ – Flavia Coste

20:00 FRANKFURTER HOF
Alfons – „Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?“

FAMILIE

11:00 KUNSTHALLE MAINZ
„Experimentieren und Forschen“, ab 6 J.
16:00 GALLI THEATER MAINZ
„Die Schneekönigin“, ab 5 J.

SONSTIGES

13:00 BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
Weinprobiertage (bis 26.3.)
17:00 KUNSTWÜRFEL BISCHOFSSHEIM
Ausstellungseröffnung: Sichtweisen
19:00 SPIELBANK
Casino Lounge

26))) Sonntag

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Sweeney Todd“ – S. Sondheim und H. Wheeler
18:00 ALTES ROHRLAGER
„Der Bauer als Millionär“

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Die Physiker“ – Friedrich Dürrenmatt

18:00 STAATSTHEATER, U17
„Ich“

19:00 UNTERHAUS
Lutz von Rosenberg-Lipinsky
„Demokratie oder: Die Wahl der Qual“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER MAINZ
„Die Schneekönigin“, ab 5 J.
11:00 KAMMERSPIELE
„Die vier Jahreszeiten“ Vivaldi, 3J.+ & 15Uhr



14:00 GALLI THEATER MAINZ
„Die Schneekönigin“, ab 5 J.

15:00 KAKADU BAR
Familienlesung, 6–10 J.

15:00 RHEINGOLDHALLE
Dschungelbuch – Das Musical

SONSTIGES

10:00 LEIZA
Tag der offenen Tür

13:00 KUNSTHALLE MAINZ
„Heute FREitag“ – freier Eintritt in die Kunsthalles

27))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“ mit Lyft Trio

20:30 SCHICK
Fashioned From Bone

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Cosi fan tutte“ – W. Amadeus Mozart
19:30 STAATSTHEATER, U17
„Fast genial“ nach Benedict Wells

SONSTIGES

20:00 GUTENBERG-UNI
Offener Qigong-Kurs (Seminar bis 31.3.)

28))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Global Charming“

BÜHNE

18:00 KLEINES UNTERHAUS
Theater „Kommen und Gehen“ – „Ray Cooney, Funny Money“
19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Vom Licht“ – Gastspiel Anselm Neft
19:30 KULTUREI & WEITERE ORTE
Komische Nacht – der Comedy Marathon

FAMILIE

10:30 HAUS DER JUGEND
„Kleine Fische – Große Welle“
16:00 KUNSTHALLE MAINZ
„Zeichenatelier: Mensch“, ab 12 J.



„Gud’n Aamd!“ – Die Mainzelmännchen werden schon 60 Jahre, so wie der Sender, bei dem sie zuhause sind. Die Stadtbibliothek widmet den Comic-Figuren bis zum 9. Juni eine Ausstellung. Geöffnet Montag & Mittwoch 10-18 Uhr sowie Freitag 10-13 Uhr.



SONSTIGES

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

29))) Mittwoch

FETE

21:00 RED CAT

„Liebevoll“, Franz Der

23:00 SCHON SCHÖN

„Es ist Mittwoch“ 2000er ft mehr, DJ bÄrt

BÜHNE

19:00 HAUS DER JUGEND

„Frühlings Erwachen“ nach Motiven von Frank Wedekind

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ R. W. Fassbinder

**19:30 STAATSTHEATER, U17**

„Die Laborantin“ - Ella Road

19:30 ZENTRUM BAUKULTUR

„Mieter“ - Paco Gámez

20:00 UNTERHAUS

Patrizia Moresco - „Lach mich“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Reis against the Spülmaschine - „Radio Reis - die Hitwelle“

20:00 KUZ

„Theater Mienenspiel | Totenschacht“

SONSTIGES

10:00 AKADEMIE D. WISS. U.D. LIT-**ERATUR**

3. Culture Community Plenary der „NFD14Culture“

18:00 STADTBIBLIOTHEK

Ausstellungseröffnung: 60 Jahre Mainzelmännchen

18:00 SPIELBANK

Lucky Lady's Lounge

20:15 BAR JEDER SICHT

„FtWTF - Female to What The Fuck“

30))) Donnerstag

FETE

20:00 ALEXANDER THE GREAT

„Booze, Beer and Rock'n'Roll“ mit DJ Ernst

21:00 RED CAT

„Phatcat“, Kool Dj GQ

23:00 SCHON SCHÖN

„PART. Mainz“

KONZERT

20:00 BAR JEDER SICHT

„Carlevaro Trio“

20:00 UNTERHAUS

Unduzo - „Friede, Freude, Götterfunken“

20:23 SCHON SCHÖN

„PART. Mainz“

20:30 HAUS DER JUGEND

Sarah Mc Quaid

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Mutter Courage und ihre Kinder“ - Bertolt Brecht

20:00 KAMMERSPIELE

Daniel Kehlmanns Nebenan

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Markus Barth - „Ich bin raus!“

**20:00 FRANKFURTER HOF**

Irish Heartbeat

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ

„Offene Werkstatt“, 6-12 J.

SONSTIGES

21:00 STAATSTHEATER

„Open Class“ - Angebot zum Mitmachen!

31))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT

„Start a fire“, Dj Cin

23:00 KUZ

„Dark Alliance“

23:00 SCHON SCHÖN

„80s Baby - The Music is geil!“

23:00 BELLINI

Chronicles of Hardcore

23:00 ROOF 175

Psychedelic Fridays

KONZERT

19:00 ZMO

„The days of wine and roses“ (Jazz)

20:00 ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage „Roter Kreis + Support“, Aftershow-Party

20:00 FRANKFURTER HOF

Alexa Feser - „Liebe 404 Tour“

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

„Oma Monika - was war?“ - Milan Gather

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Der kleine Horrorladen“ Howard Ashman

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Peter Pan“ - R. Ayres und L. Greenlaw

19:30 STAATSTHEATER, U17

„Ich hab dich, Babe“ - H. Frauenrath, V. Doddema und Ensemble

19:30 ZENTRUM BAUKULTUR RLP

„Mieter“ - Paco Gámez

20:00 KAMMERSPIELE

Daniel Kehlmanns Nebenan

Bis
30.4.

Am Naturschutzzentrum im Ober-Olmer Wald läuft derzeit die Ausstellung „Von der Erde bis zum Himmel“. Die Kunst von Leopoldine Chazeaud erzählt von der Zerbrechlichkeit der Erdatmosphäre. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Waldkiosks geöffnet Fr – So 11 – 17:30 Uhr, Mo – Do teilweise geöffnet.



Satsang
Frage-Antwort-Stille
17.03. ab 20 Uhr

Glückliche Beziehungen
Themenabend
31.03. ab 20 Uhr

www.zen-mainz.de

20:00 GALLI THEATER MAINZ

„Die 7 Typen Show“

20:00 UNTERHAUS

Reisegruppe Ehrenfeld - „Das Ziel ist auch nicht die Lösung“

SONSTIGES

19:00 SPIELBANK

Casino Lounge

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

„Glückliche Beziehungen“ - Themenabend mit Meditation und Vortrag

TAG DER OFFENEN TÜR

**26.03.2023
10–17 UHR
EINTRITT FREI**

Wir erforschen 3 Mio. Jahre Menschheitsgeschichte. Lernen Sie uns kennen!

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1, Mainz

leiza.de



LEIBNIZ-ZENTRUM
FÜR ARCHÄOLOGIE

JUNGE BÜHNE MAINZ 2023 MÄRZ APRIL

Woyzeck

Georg Büchner | Schauspiel
Do, 16.03.2023 - 20:00 Uhr

Frühlings Erwachen

nach Frank Wedekind | Schauspiel
Mi, 29.03.2023 - 19:00 Uhr

Peter Pan

frei nach J.M. Barrie | Kindertheater
Sa, 01.04.2023 - 15:00 Uhr

Zinnsoldat & Papiertänzerin

nach H.C. Andersen | Kindertheater
So, 02.04.2023 - 15:00 Uhr

[Ur]Faust

von und nach Goethe | Schauspiel
Do, 13.04.2023 - 20:00 Uhr
Sa, 15.04.2023 - 20:00 Uhr

Der kleine Prinz

A. de Saint- Exupéry | Kindertheater
So, 23.04.2023 - 15:00 Uhr

Spielstätte: M8 | Mitternachtsgasse 8 | 55116 Mainz
Infos und Tickets: junge-buehne-mainz.de

A close-up portrait of Dr. Ulf Sölter, a middle-aged man with short, graying hair and blue eyes. He is wearing a light blue dress shirt and a dark red patterned tie. The background is a plain, light gray.

2x5

—
DR. ULF SÖLTER
DIREKTOR
GUTENBERG-MUSEUM
51 JAHRE

Interview Minas
Foto Jana Kay

(((DAS GUTENBERG-
MUSEUM NEU ERFINDEN!)))

Beruf

Welche Stationen Ihrer Karriere haben Sie nach Mainz geführt?

Viele: Da sind 10 Jahre Marburg, Studium der deutschen und italienischen Kunstgeschichte und der europäischen Ethnologie bis zur Promotion (eine wunderbare Zeit, prägende Jahre für mich!), auch ein Jahr in Turin, danach Volontariat am Kupferstichkabinett Berlin, dann eine Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Salzburg, einige Jahre am Clemens-Sels-Museum in Neuss, das unter anderem eine Sammlung populärer Druckgrafik beherbergt, bis ich schließlich das Gustav-Lübcke-Museum in Hamm übernahm, ein Supergebäude mit einer wunderbaren Sammlung.

Wie kommen Sie mit den aktuellen Herausforderungen im Gutenberg-Museum zurecht?

Mir war klar, dass es – abgesehen vom Neubau – einen Paradigmenwechsel geben muss. Man erfasst die Dimension dessen, was einem begegnet und welche Aufgaben man hat, erst, wenn man hier ist. Da muss wahnsinnig viel parallel passieren: die notwendige digitale Bestandserfassung, die temporäre Neupräsentation im Naturhistorischen Museum, die Logistik des Umzugs, die zukünftige Organisationsstruktur, die Konzeption des neuen Museums usw., macht auch alles großen Spaß.

Was sind Ihre Ziele im neuen Museum?

Wir sind und bleiben ein Museum der Druckgeschichte und insofern auch ein Technikmuseum. Aber ein neues Haus ist nicht alles. Mir geht es auch um die Ausrichtung als „dritter Ort“ mit entsprechender Aufenthaltsqualität. Das heißt auch: außerschulischer Lernort, Vermittlung von Medienkompetenz, gesellschaftlicher Diskurs und bessere, modernere, verständlichere Vermittlung, abgestimmt auf den „starting point“ der Interessierten – Touristen wie aber vor allem auch die Stadtgesellschaft.

Und was muss innerhalb des Hauses passieren?

Ein Museum dieser Größe verdient eine eigene Verwaltung. Wir organisieren uns bisher zwar gut, aber wenn man ein neues, tolles, aber eben auch kostspieliges Haus hinsetzt, reicht es nicht, wenn man das Bestehende einfach verlagert. Das macht das Museum nicht wirklich anders. Wir müssen uns insgesamt neu erfinden. Dazu gehört auch, dass wir ergebnisoffen über die Trägerschaft reden müssen. Die Frage war mir auch schon bei meinen Berufungsgesprächen wichtig. Und für die Optimierung der Organisationsstruktur werden wir kundige Agenturen beauftragen.

Wie weit ist der Umzug?

Bis Anfang 2024 muss alles raus sein, auch aus dem „Römischen Kaiser“, also unsere Verwaltung, die Stadtschreiberwohnung, die Gutenberg-Gesellschaft. In der Interimsbleibe im Naturhistorischen Museum haben wir immerhin 20 Prozent unserer bisherigen Ausstellungsfläche zur Verfügung, aber nur 2 bis 3 Büroräume. Etwa 30 Mitarbeiter, einschließlich der Restaurierungswerkstatt, müssen möglichst geschlossen untergebracht werden. Das Personal für die digitale Bestandserfassung kommt dazu. Es gibt vielversprechende Möglichkeiten, aber wir suchen noch weiter.

Mensch

Seit wann kennen Sie Mainz?

Mit dem Gutenberg-Museum verbindet mich schon vieles seit meiner Studienzeit, unter anderem ein Forschungsprojekt während meines Studiums in Marburg. Ich war hier häufig, auch mit dem Studi-Ticket, um im Druckladen zu experimentieren. Es gibt von damals noch Druckversuche von mir im Archiv.

Was hat Sie dann nach Mainz gezogen?

Ich bin in Bad Honnef aufgewachsen und insofern dem Rheinland verbunden, obwohl meine Eltern aus dem evangelischen Norden kommen. Man hat immer mehrere Seiten in sich. Meine Zivildienstzeit in einem Bonner Kinderkrankenhaus gehört auch dazu. Aber Mainz ist für mich etwas wie Nachhausekommen. Unser Sohn, inzwischen 26, hat eine Zeit in Mainz gelebt, und wir haben viele Freunde in der Gegend. Seit 15 Jahren wohnen wir in Dreieich, und nach vielen Jahren der Reisezeit und der zwei Haushalte war es Zeit, mal wieder eine gemeinsame Basis zu finden. Und von Dreieich ist es immer leicht, überall hinzukommen, ob nach Düsseldorf, Mainz, Neuss, Berlin oder Salzburg.

Und wie kamen Sie konkret auf den Job?

Das war im Oktober 2021. Mit Freunden aus Hechtsheim machten wir eine Wandertour, und als wir danach noch beim Kaffee saßen, lag die AZ auf dem Tisch. Eine neue Direktion des Gutenberg-Museums wurde gesucht. Mein Freund Horst meinte, ob das nicht etwas für mich wäre. Ich war damals sehr glücklich mit meinem Job in Hamm, winkte ab, nahm aber am Ende doch das Blatt mit und erkundigte mich. Nach ein paar Telefonaten fing ich Feuer und meldete mein Interesse an. Es ist einfach eine tolle Chance.

Und jetzt?

Im Süden, sei es Salzburg oder Mainz, ist es immer üblich, sich beim Wein zu treffen und Wein bei Kulturevents zu servieren. Oben „im Norden“ gab es dann schon mal die Frage: „Ist das nötig?“ Nun, ich halte es für nötig, nicht nur weil ich gern Wein trinke. Insofern soll das Gutenberg-Museum ein gastliches Haus bleiben.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Meine Frau und ich laufen und wandern sehr viel, immer auch schon hier in der Gegend. Im Winter fahren wir regelmäßig in ein kleines verschlafenes Dorf in Osttirol. Wir sind gern in den Bergen, auch in Italien, z. B. am Lago Maggiore. Im Übrigen vermischen sich in der Kulturarbeit die beruflichen und privaten Interessen. Ich besuche Ausstellungen – aber nicht nur um zu sehen, wie die Kollegen es machen, sondern auch aus persönlichem Interesse.

Barrieren abbauen

DAS ZENTRUM FÜR SELBST-
BESTIMMTES LEBEN WIRD
DREISSIG UND DIE STADT
STELLT 13 NEUE PROJEKTE
ZUR INKLUSION VOR



Katharina Dubono

Ruth Sartor ist sehr gerne in der Stadt unterwegs, bekommt aber auch oft Probleme, irgendwo reinzukommen

Im Georg-Forster-Gebäude auf dem Uni-Campus sind alle Räume fein säuberlich mit Blindenschrift versehen. Doch an jedem Seminarraum steht nur „Seminarraum“ und die Schrift wurde so groß gewählt, dass Blinde Probleme haben, sie mit den Fingern zu ertasten. Häufig sind es Kleinigkeiten wie diese, die Menschen mit Behinderung kopfschüttelnd bis verzweifelt zurücklassen. Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht – davon können Betroffene ein Lied singen. Und aus diesem Grund ist es für sie wichtig, mitzureden und mitzuentcheiden. „Unser Motto ist: Nicht über uns ohne uns. Wir wissen selbst am besten, was gut für uns ist“, so die Geschäftsführerin des Zentrums für selbstbestimmtes Leben (ZsL e. V.) Gerlinde Busch.

Pionierarbeit

„Am Anfang war vieles Pionierarbeit“, erinnert sich Busch. Inzwischen können Menschen mit Behinderung auf viele gewachsene Strukturen, Initiativen, aber auch Gesetze zurückgreifen: Öffentliche Stellen müssen ihre Internetseiten barrierefrei gestalten, und auch Neubauten müssen Auflagen Rechnung tragen. Dort ist das ZsL inzwischen auch als Gutachter beteiligt. Doch immer noch müssen Rollstuhlfahrer in vielen Lokalen draußen bleiben. Marita Boos-Waidosch, bis 2018 ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt und Gründungsmitglied

des ZsL, hat viel in Sachen Barrierefreiheit erreicht – seien es rollstuhlgerechte Toiletten in der Innenstadt, der Ausbau des Blindenleitsystems oder der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Gebäuden. Zurzeit sitzen zwei Rollstuhlfahrer im Stadtrat – so etwas fällt nicht vom Himmel, sind sich die Mitarbeitenden vom ZsL sicher. Ihnen geht es auch um die Sichtbarkeit in der Gesellschaft. „Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen sind in Mainz sichtbarer als in Städten vergleichbarer Größe“, findet Busch.

Von Betroffenen für Betroffene

Das ZsL in der Rheinallee ist Interessenvertretung und Beratungsstelle in einem. Als gemeinnütziger Verein unterstützt es seit 30 Jahren Menschen mit Behinderung, ein möglichst eigenverantwortliches und

selbstbestimmtes Leben zu führen. Derzeit sind dort 32 Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigt. „Stellen Sie sich vor, Sie kommen als Rollstuhlfahrer in eine Beratungsstelle und die Beraterin sitzt auch im Rolli“, verdeutlicht Busch. Dies bedeute den Betroffenen viel und sei das Erfolgsrezept der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). „Viele Menschen, die erst später eine Behinderung bekommen, denken, ihr Leben sei vorbei“, sagt Busch. Hier können die Mitarbeitenden am eigenen Beispiel zeigen, dass es auch anders geht.

Und auch die Stadt ist engagiert am Thema. Nachdem der Behindertenbeirat 2013 einen Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention auf den Weg gebracht hatte, ist einiges passiert. Das Naturhistorische

Museum wurde so umgestaltet, dass seit seiner Wiedereröffnung 2019 alle Ausstellungsbereiche barrierefrei zugänglich sind. Es wurden zwei taktile Stadtpläne entwickelt, die am Ausgang des Hauptbahnhofs und auf dem Übergang vom Brand zum Rathaus stehen. Des Weiteren wurde ein Innenstadtplan für Menschen mit Gehbehinderungen entwickelt. Und so freuen sich auch viele Senioren und Eltern mit Kinderwagen über eine barrierearme Stadt mit Rampen, Niederflurbussen und Türöffnern.

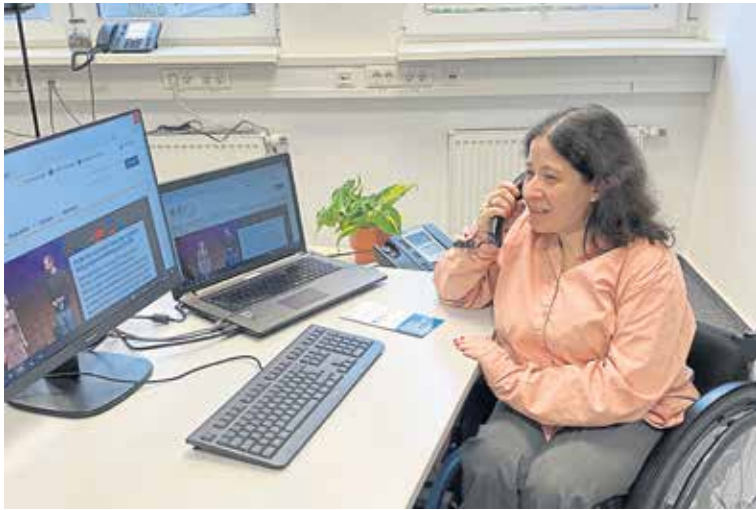
Barrierefreiheit bedeutet Teilhabe

Barrierefreiheit bedeutet aber nicht nur abgesenkte Bordsteinkanten und Blindenleitsysteme. Es geht um Teilhabe an allen Bereichen des Lebens – das fängt bei inklusiven Kitas an. „In den städtischen Kindertagesstätten werden flächendeckend inklusive Angebote gemacht“, weiß Bernd Quick, Behindertenbeauftragter der Stadt. Um die Inklusion noch weiter voranzutreiben, stellte Quick Ende 2022 im Sozialausschuss 13 Projekte zu den Themen Erziehung und Bildung, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, barrierefreies Bauen und Wohnen sowie Inklusion auf dem Arbeitsmarkt vor. Vorreiter sind seit vielen Jahren fünf integrative Kindertagesstätten in Mainz. Seit fast zehn Jahren können auch die städtischen Kitas Kinder mit Behinderungen grundsätzlich aufnehmen. In einem der 13 Projekte geht

Drei nur schwer zu überwindende Bordsteinkanten-Zentimeter: Rollstuhlfahrer hätten gerne weniger, Blinde benötigen mehr



L. Schelenz



ZsL Mainz e. V.

Irene Alberti vom Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V.



Fabian Wilhelm

Taktile Stadtplan am Bahnhof als Orientierungshilfe für blinde und stark sehbehinderte Menschen

es jetzt darum, unter Federführung der integrativen Kindertagesstätten ein Kompetenzteam zu bilden, auf das alle Regeleinrichtungen der Stadt zugreifen können.

Bewegung bei der Kultur

Auch im kulturellen Bereich tut sich einiges. Die Kunsthalle, das Staatstheater und die Volkshochschule sind in den letzten Jahren inklusiver geworden. Am Staatstheater finden Vorführungen mit Gebärdendolmetschern statt, und die Kunsthalle hat Führungen für die unterschiedlichen Zielgruppen erarbeitet, etwa in leichter Sprache für Menschen mit kognitiven Einschränkungen. „Wir haben uns entschieden, in Zukunft den kuratorischen Text zu unseren Ausstellungen immer in leichter Sprache zu verfassen“, erklärt Marlène Harles. Und Franziska Wienzek – an der VHS zuständig für barrierefreies und inklusives Lernen: „Wir arbeiten seit jeher inklusiv und sind mit viel Engagement dabei.“ Das Problem sei eher, die Zielgruppe zu erreichen: „Unsere Räume mit Induktionsschleifen für Hörbehinderte werden so gut wie nicht genutzt.“ Was hilft es, tolle Angebote zu schaffen, die niemand nutzt? „Gerade Menschen, die in Einrichtungen leben, haben oft nicht die Möglichkeiten, an diesen Angeboten teilzunehmen“, gibt Busch zu bedenken.

Raus aus den Werkstätten für Behinderte

Das ZsL engagiert sich auch schon länger dafür, die Betroffenen aus den Werkstätten für behinderte Menschen zu holen und sie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu be-

schäftigen – auch aufgrund des Arbeitskräftemangels in vielen Bereichen. Ein wichtiges Instrument dabei ist das sogenannte Budget für Arbeit, über das schon Arbeitsplätze in städtischen Kindertagesstätten geschaffen wurden. Hier möchte die Stadtverwaltung weitere Arbeitsplätze schaffen und Vorbild sein.

Viele Jugendliche haben heute jedoch sowohl die Kindertagesstätte als auch die Schule in Regeleinrichtungen durchlaufen. „Für diese Jugendlichen und deren Familien ist es oft unverständlich, dass der Weg in die Arbeitswelt über eine Spezialeinrichtung erfolgen soll“, so Bernd Quick.

Blick in die Zukunft

Also alles gut in Sachen Barrierefreiheit? „Ampeln mit akustischen Signalen könnte es in Mainz noch mehr geben“, wünscht sich Gerlinde Busch. Auch die vielen E-Roller, die im Weg rumstehen oder -liegen, verursachen Barrieren – nicht nur für seheingeschränkte Menschen. Zudem entwickle sich das Bewusstsein für leichte Sprache erst langsam. Das größte Problem aus Sicht des ZsL ist jedoch der Mangel an barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen. Bei größeren Wohnungsbauprojekten wurde über städtebauliche Verträge zwar durchgesetzt, dass mindestens 25 Prozent der Wohneinheiten – und damit doppelt so viele, wie von der Landesbauordnung gefordert – barrierefrei gestaltet werden. Ein Großteil dieser neu gebauten Wohnungen sei für Menschen mit Behinderungen jedoch nicht bezahlbar. Die Mainzer Wohnbau baut zwar immer wieder barrierefreie Sozial-

wohnungen, was aber den Bedarf nicht annähernd decken kann. „In der Stadt zu wohnen ist jedoch eine wichtige Voraussetzung für die Inklusion der Menschen mit Behinderungen“, sagt Busch. Auch die Stadt hat erkannt, dass der Wohnungsmarkt für die Bedarfe von Menschen mit Mobilitätseinschränkung intransparent ist. Es soll daher eine zentrale Stelle geschaffen werden, die passende Angebote vermittelt.

Ein Stein des Anstoßes ist nach wie vor das Kopfsteinpflaster in der Augustinerstraße sowie die mangelnde Barrierefreiheit in den äußeren Stadtteilen – sei es der Stadtteilbäcker, der Bahnhof Mombach oder das Laubenheimer Rheinufer. Beide Themen möchte die Stadt jedoch mittelfristig verstärkt angehen.

Katja Marquardt

• *The Fabelmans* •
von Steven Spielberg
PREVIEW am 06.03.
Bundesstart am 09.03.

SONDERVERANSTALTUNGEN • MÄRZ

19.03. BANFF – Mountain Film Festival Tour
15.00 + 19.00 Uhr Unterschiedliche Dokumentationen über Sport und Abenteuer in den Bergen

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

Schicht um Schicht

DIE MAINZER HOCHSCHULGRUPPE HIPF VERSCHREIBT
SICH DER PSYCHEDELISCHEN – SUBSTANZGESTÜTZTEN –
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Simon, Roman und Christian von der psychedelischen
Hochschulgruppe HIPF Mainz (v.l.n.r.)

Psychedelisch. Das bezeichnet eine Eigenschaft von Psychedelika, deren Einnahme zu einem veränderten Bewusstseinszustand führen können. Dieser ist unter anderem durch die teilweise oder komplette Aufhebung der Grenzen zwischen Selbst und Außenwelt charakterisiert. Der Begriff ging 1956 aus einem Briefwechsel des Psychiaters Humphry Osmond mit dem Schriftsteller Aldous Huxley hervor. Die Psychedelik gewann vor allem seit der Erfindung von LSD einen Aufschwung, auch durch Therapien, geriet aber insbesondere aus politischen Gründen in einen gewissen Zwiespalt.

Verwendet werden dabei Stoffe wie z. B. Meskalin, LSD, Psilocybin und Dimethyltryptamin (DMT), denen kein Abhängigkeitspotenzial zugeschrieben wird. Manchmal werden auch Empathogene wie MDMA („Ecstasy“) verwendet, denen ein geringes Abhängigkeitspotenzial anhängt.

Renaissance

Der Einsatz von Psychedelika in der Psychotherapie ist umstritten, und die Forschung wird erschwert durch gesetzliche Einschränkungen. Doch nach und nach erfährt die Einstellung einen Wandel und die psychedelische Forschung erlebt eine Renaissance. 2021 etwa wurde an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité eine klinische Studie für Patienten mit therapieresistenter Depression durchgeführt. Ziel war, zu klären, ob die einmalige Gabe von Psilocybin (ein Bestandteil von halluzinogenen Pilzen) in Kombination mit Psychotherapie sicher ist und zu einer Verbesserung von Symptomen führt. Eine weitere Studie zur kombinierten Psychotherapie und Psilocybin-Gabe wird derzeit an der Charité - Campus Mitte und im Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim durchgeführt. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend. Auch die Arte-Doku „Heilende



Drogen“ behandelt die Thematik, und Länder wie Australien legalisieren Psilocybin und MDMA zu therapeutischen Zwecken.

Forschung in Mainz

In Mainz ist man an der (Er)Forschung interessiert. Die „Hochschulgruppe für interdisziplinäre psychedelische Forschung“ (HIPF) ist ein Forum für die Psychedelik für etwa 20 bis 30 Studierende aus verschiedenen Feldern der Physik, Philosophie oder Psychologie. Die Gruppe will „Psychonauten“ und Wissenschaftler vernetzen, aufklären und eine aktive Kultur des Bewusstseins leben. Ihr Credo: Die Stigmatisierung der Substanzen und damit auch der durch sie hervorgerufenen Bewusstseinszustände stelle ein unnötiges Hindernis für die Wissenschaft und die geistige Entwicklung dar. Als Hochschulgruppe will man den öffentlichen Diskurs um das Thema Rausch und Bewusstseinsforschung enttabuisieren sowie damit eine neue Kultur etablieren. Geht es nach der HIPF, sollte es jedem Menschen freistehen, seinen Bewusstseinszu-

stand im Rahmen der zwischenmenschlichen und gesundheitlichen Grenzen frei zu bestimmen. Grundlage für ein solches Miteinander und diese Kultur des Zusammenlebens sei ein respektvoller Umgang und freundlicher Diskurs miteinander.

Die Gruppe trifft sich dazu in regelmäßigen Abständen zum Austausch (Kaffeeklatsch) oder zu Vorträgen an der Uni. Obwohl mehrheitlich studentisch geprägt, kann jeder mitmachen. Über den Newsletter und die Social Media-Kanäle wird informiert, die Vorträge gibt es zum Teil bei YouTube. Wir sprechen mit einem der Gründer – Christian – und einem der drei Vorstände, Simon. „Uns geht es um die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema“, sagt Simon. „Wir rufen nicht zum rechtswidrigen Konsum oder Verhalten auf, möchten aber wohl in der öffentlichen Meinung ein Stigma abbauen. Es geht uns um verantwortungsvollen Konsum und wissenschaftliche Erkenntnisse, um Aufklärung und Austausch.“

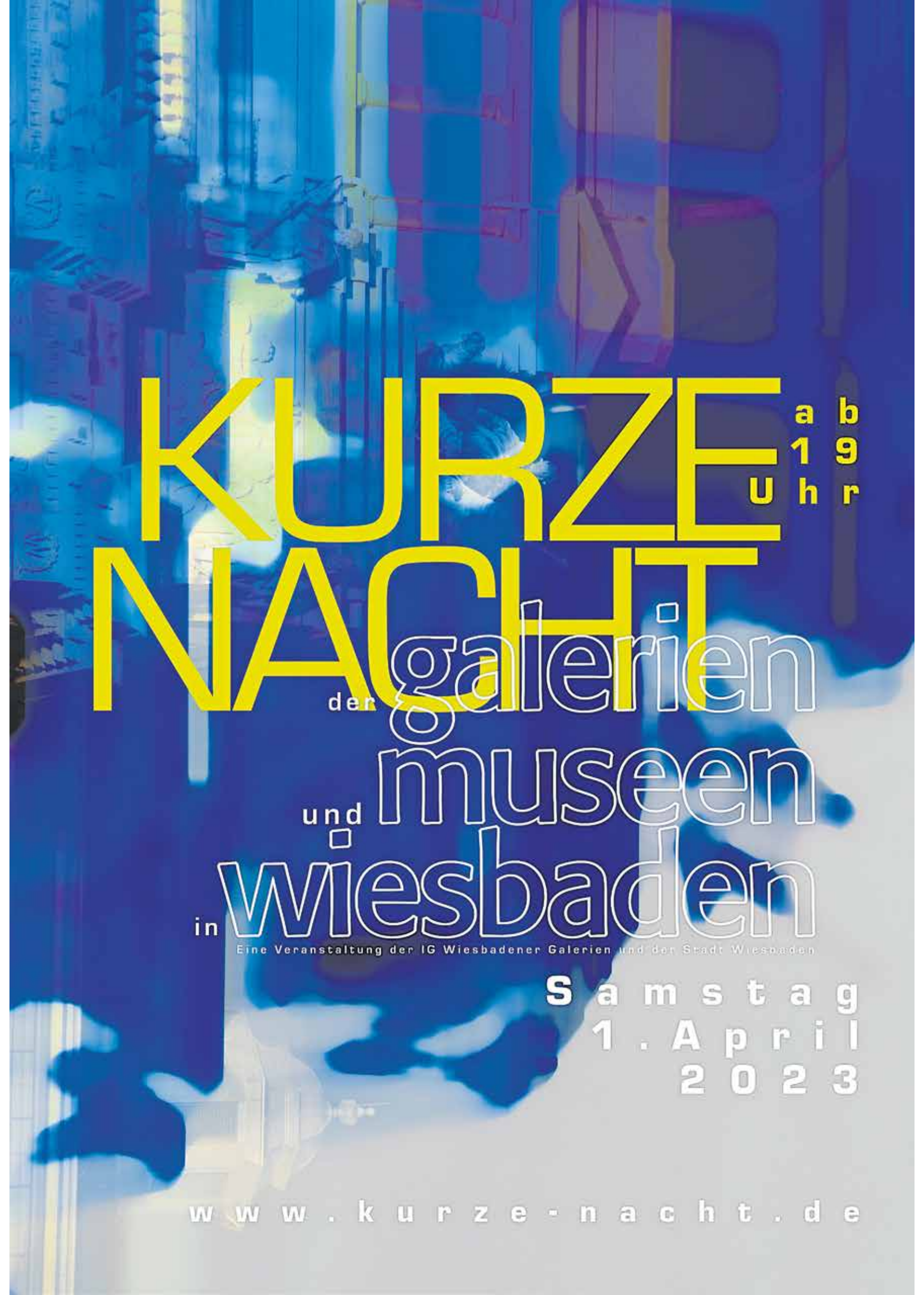
Die Gruppe vernetzt sich dazu in

Teilen auch mit anderen Städten, wie der HIPF Marburg sowie den Psychedelic Societys und Salons in Leipzig, Berlin oder Hamburg. Auch Themen wie Spiritualität und Meditation spielen im Diskurs eine Rolle. Der Begriff der Psychedelik wird hier also weit gefasst, es geht dennoch um eine kritische, nicht-esoterische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Bei den Treffen an der Uni – zu meist im Baron – diskutiert man miteinander Safer Use, Cannabis-Legalisierung oder Drug-Checking, aber auch Selbstfindung. Denn um das Bewusstsein zu erforschen, bedarf es nicht unbedingt Substanzen: „Auch bewusstseinsweiternde Techniken wie Meditation und Yoga können solche Zustände auflösen“, schließt Christian.

hipf-mainz.de

David Gutsche
Foto: Stephan Dinges



KURZE NACHT

a b
1 9
u h r

der 6
galerien
und museen
in wiesbaden

Eine Veranstaltung der IG Wiesbadener Galerien und der Stadt Wiesbaden

S a m s t a g
1 . A p r i l
2 0 2 3

www.kurze-nacht.de

Horoskop März

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Steinböcke sind in den vergangenen Jahren durch große Veränderungsprozesse gegangen und haben dabei Fähigkeiten erworben, die in der Neuen Zeit dringend gebraucht werden. Kosmischer Tipp: Gehen Sie mutig voran und werden Sie ein Change Maker!

**WASSERMANN**

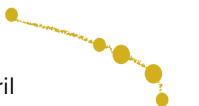
21. Januar - 19. Februar

Vorhang auf: Pluto betritt die Bühne: Jetzt wird es spannend! Sie bekommen in den nächsten Jahren die einmalige Chance, Ihr Leben von Grund auf zu ändern oder endlich mit Ihren besonderen Fähigkeiten wertgeschätzt zu werden. Zeigen Sie, was in Ihnen steckt!

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Saturn betritt das Zeichen Fische und konfrontiert Sie mit Themen, die vielleicht nicht Ihre Lieblingsthemen sind: Klarheit, Struktur und Verantwortung. Saturn kann Ihnen helfen, mehr Klarheit über Ihre Ziele zu gewinnen und mit etwas mehr Planung Ihre Zukunft zu gestalten.

**WIDDER**

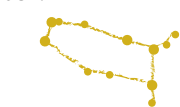
21. März - 20. April

Dieser Monat dürfte der maximal bedeutsamste Monat des Jahres werden. Pluto betritt das Wassermannzeichen und wird hier unsere Vorstellungen von der Welt und vom Leben gewaltig verändern. Für Widder eine willkommene Herausforderung. Auf zu neuen Ufern!

STIER

21. April - 20. Mai

Zum Frühlingsbeginn steht die Liebesgöttin Venus im Zeichen Stier und verspricht Liebe, Lust und Genuss. Stiere sind Genussmenschen. Verschenden Sie Ihre Energie nicht in sinnlose Diäten und erlauben Sie sich die Fülle, die Lust und die Freude am Leben.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Powerplanet Mars unterstützt auch in diesem Monat Ihre Projekte, die sich zum Frühlingsbeginn rasant entwickeln können. Zaudern Sie nicht und denken Sie nicht zu viel nach. Nutzen Sie diesen großartigen Energieschub und verwandeln Sie Ihre Kraft in Aktion.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Glücksplanet Jupiter im Haus der Berufung schenkt Ihnen mehr Selbstvertrauen, Wagemut und Risikofreude in Bezug auf Ihre berufliche Zukunft. Was wünschen Sie sich? Was wollen Sie erreichen? Greifen Sie nach den Sternen! Glauben Sie an sich und Ihr Glück!

**LÖWE**

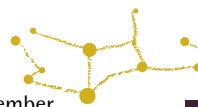
23. Juli - 23. August

Pluto betritt Ihr Beziehungshaus und wird Ihre Vorstellungen von Liebe langfristig verändern. Da Pluto ein ferner Himmelsplanet ist, wird die Wirkung eher im Hintergrund ablaufen. Erwarten Sie nicht sofort Veränderungen, aber freuen Sie sich auf einen neuen Blick auf Ihr Beziehungsleben.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Sie verfügen über ein perfektes Fehler-Such-Programm und können Schwachstellen aufspüren und benennen: eine grandiose Fähigkeit, aber auch ein Fluch. Versuchen Sie, Ihr Programm manchmal abzuschalten und das Leben mit allen Unvollkommenheiten zu genießen.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Mit Jupiter in Ihrem Beziehungshaus winkt Ihnen das Glück in der Liebe. Die Tage um den 12. März, wenn Jupiter und Chiron sich treffen, haben das Potenzial alte Wunden zu heilen. Verabschieden Sie sich von vergangenem Liebesleid und öffnen Sie Ihr Herz für die Liebe.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Pluto, der Planet, der große gesellschaftliche Veränderungen anzeigt, wechselt vom Steinbock in den Wassermann und bringt damit wichtige Impulse für den Paradigmenwechsel. Die neuen Werte sind jetzt echte Kooperation, Vernetzung und soziale Gerechtigkeit.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Schützen lieben Veränderung und lassen sich gerne von neuen Ideen inspirieren. Pluto wechselt in den Wassermann und zeigt den Aufbruch in eine neue Zeit mit neuen Werten an. Engagieren Sie sich und werden Sie aktiver Teil der neuen Weltgemeinschaft!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Konstanze hatte sich eine Schnabelmaske gebastelt, in der Hoffnung, Bruno noch authentischer zu vertreten.



Aber irgendwie funktionierte das nicht: sie konnte Brunos Wesen weder fühlen noch imitieren.



Bei der Ganzkörpermaske blieb das zwar auch so, aber es fiel gar nicht mehr auf.



Stephan Dinges

News aus der Gaustraße

DIE GASTRO-MEILE ENTWICKELT SICH

Ein frischer Wind weht derzeit durch die Gaustraße. Neben den Boutiquen, Cafés, Restaurants und Bars gibt es weitere Neueröffnungen. Die bekannte Mainzer Straße, die sich vom Schillerplatz zum Gautor schlängelt – auch liebevoll „Klein San Francisco“ genannt –, ist mal wieder einen Besuch wert.

Lo Dolce

Im August 2022 ist Giovanna Lo Dolce mit ihrem sizilianischen Feinkostladen gelandet. Bei ihr erhält man Olivenöle, Antipasti, Honig und andere sizilianische Spezialitäten. Giovanna möchte nicht nur Kleinbauern, Manufakturen und Imker unterstützen, die Halbtalienerin verbindet mit ihren Produkten auch immer eine Geschichte. Sei es ihr Nachbar auf Sizilien, dessen Vater damals mit ihrem Opa als Gastarbeiter nach Deutschland kam und der ihr heute das Olivenöl verkauft. Oder die kleine Manufaktur aus dem Bergdorf ihres Onkels, deren Antipasti sie im Sortiment hat und von der sie weiß, dass jede einzelne Olive von Hand gepflückt wird. Den Honig bezieht sie von dem Imker, der ein guter Freund des Orangenbauern ist, und die besten Orangen gibt es sowie so immer reichlich. Geöffnet Mittwoch bis Freitag von 12 bis 16 Uhr, an Samstagen von 12 bis 18 Uhr neben der Dicken Lilli.

Wohnscheune

Schräg gegenüber findet man die Wohnscheune. Wer hier stöbern möchte, sollte Zeit mitbringen, denn bei Inhaber Jens Zeller gibt es eine große Vielfalt an unterschiedlichsten Dingen, die guttun. Darunter viel Nachhaltiges, wie beispielsweise die „Got-Bag-Rucksäcke“ aus recyceltem Meeres-Müll. Firmen wie Eulenschnitt und Räder sind dabei, ebenso wie der Mainzer Altstadt-Honig. Es gibt Wohnaccessoires, Kleidung, Schmuck, Dekorationsartikel, Schreibwaren, Kinderspielsachen, Pflanzen – ein immer wechselndes Sortiment. Zeller betreibt auch in Gau-Algesheim und Ingelheim weitere Wohnscheunen. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr, an Samstagen von 10 bis 18 Uhr.

Liebes Lieschen

Ganz neu in der Gaustraße ist die Bar „Liebes Lieschen“. Angelehnt an die Siebziger, läuft hier auch entsprechende Musik. Allerdings nicht immer, abwechselnd dazu finden Elektro-Abende statt. „Die Musik soll im Vordergrund stehen, aber nicht so, dass man sich nicht unterhalten kann. Einfach ein bisschen mehr als Zimmerlautstärke“, sagt David Klose, einer der Inhaber, „der Fuß darf mitwippen.“ Er und Armin Quachen haben die

Bar, nach gründlicher Kernsanierung, wie ein klassisches Wohnzimmer in den Siebziger eingerichtet. Sogar aus entsprechenden Gläsern wird getrunken, unter anderem gute Weine aus der Region, aber auch typische Drinks aus der alten Zeit. Dazu passend werden Tapas gereicht. Geöffnet ist die Bar Donnerstag bis Samstag von 18 bis 1 Uhr in der Hausnummer 17.

Daisy

Nima Khalatbari betreibt gegenüber dem Lieschen die Bar „Daisy“. Auch hier geht es ab 18 Uhr los und auch hier bekommt man gute Getränke, eine große Auswahl an Cocktails und Antipasti. Dazu kommt auch noch leckere neapolitanische Pizza. Geöffnet hat das Daisy von Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr. Freitags und samstags legen DJs auf. „Wir haben unterschiedliche Altersstufen bei uns. Viele nutzen unsere Bar zum Vorfeiern, ehe sie in einen Club weiterziehen“, erzählt Nima. Neben dem Daisy betreibt er ein paar Meter weiter noch die Bar

„Der Große Gatsby“. Das Raumkonzept des Gatsby ist etwas maskuliner und dunkler gehalten und stellt somit das Pendant zur ein wenig feminineren Daisy dar.

Waschmaschinen-salon

Mittlerweile herumgesprochen hat sich auch der Waschmaschinen-salon (WMS) in der Nummer 19. Von Phil Thiele und Roman Krug im Oktober eröffnet, ist der WMS eine Bar der etwas anderen Art. Hier könnte man auch seine dreckige Wäsche mitbringen – eine der Waschmaschinen funktioniert noch. Entstanden ist die Idee der beiden durch ihre Auslandsaufenthalte, in denen man langweilige Stunden in Waschsaloons verbrachte. „Wer hat das nicht schon mal erlebt. Man sitzt rum und wartet, bis die Wäsche sauber ist. Die Zeit kann man sinnvoller nutzen“, sagt Phil. So ist der „Salon“ entstanden: Man bestellt an der Bar, wechselt mal den Sitzplatz und steht am Ende wieder ganz woanders. Ihr Publikum bezeichnen die beiden als nett und offen, die Getränke haben ein gutes Preis-Leistungsniveau. Auf der Karte stehen unter anderem Bier, Wein, Cocktails, Longdrinks und alkoholfreie Getränke. Geöffnet hat der WMS täglich (außer Dienstag und Sonntag) ab 18 Uhr. Offiziell geschlossen wird unter der Woche um 1 Uhr, am Wochenende um 2 Uhr.

Alexandra Rohde

Malwiederauf einen Drink oder zwei vorbeischauen...



Rhein Gourmet

Giovanna Lo Dolce mit besten Orangen aus Sizilien



Alexandra Rohde

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Das sensor Magazin sucht Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3-8 Jahren) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanz, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Abteilungsleiterin Kindersport).

Aktzeichnen lernen bei Astrid im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14., art@astrideisinger.com, astrideisinger.com. Auch Kunstkurs für Kids von 10-13 Jahren + Auftragsarbeiten!

Seriöser Fotokünstler mit eigenem Studio und auch mobil. Viel Arbeitserfahrung, sucht junge Damen mutig und selbstbewusst für Halbakt & Klassischen

Akt, auf TPF -Basis. Portfolio Kann auf Wunsch eingesehen werden. Volljährigkeit vorausgesetzt. Tel: 0160-93959444, ab 17 Uhr.

Professioneller Mal- und Zeichenunterricht, sowie Hilfe bei Mappen-Erstellung für alle Studiengänge im Bereich Kunst und Design. Atelier Rousin 06131 222899, www.sabine-steimer.de.

Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc. / Professionelles Lektorat und Textkorrektur / Wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Interessiert? Dann melde Dich gerne unter info@sprachcoach.net oder Tel. 06131-83 98 27.

Ehemaliger Chefredakteur textet, korrigiert, lektoriert. Für sehr gute, sinnvolle Projekte gratis. Für alles Kommerzielle gegen Geld: wortfuehrer@e-mail.de

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter RLP (VAMV) bietet einen offenen Gesprächskreis & Austausch für getrennte Väter. Man muss nicht nur alleinerziehend sein. Monatlich im Stadtteilbüro Neustadt (Ecke Sömmerringstraße / Goethestraße). Nächster Termin am 16. März von 18.30 bis 20 Uhr.

Rollstuhlfahrerin auf dem Hartenberg sucht eine freundliche, geduldige Assistenz (w) für ein Wochenende im Monat auf Minijob-Basis. Stundenlohn 14,40 Euro. Telefon: 06131-504473.

Strick-Häkelgruppe: Gute Laune und Kreativität Voraussetzung, Alter egal: fun2011@gmx.de.

Ich (w) suche Menschen oder Raum, um gemeinsam kreativ tätig zu sein. Malen, töpfeln, Holz, Mosaik etc. Vorerfahrungen sind vorhanden: i-moment@web.de.

Mann Mitte 50 sucht Freund in der Region Mainz für gemeinsame Unternehmungen wie Galerie, Konzert, Kino oder einfach nur Kaffeetrinken: florian@holzing.com.

Spazierengehen mit den Nachbarn: Wir treffen uns einmal pro Woche abends an der Malakoff-Terrasse, um spazieren zu gehen und uns kennenzulernen. Du möchtest mitkommen? Dann schreib für die Termine eine Mail an Nina. Abed@t-online.de oder auf nebenan.de

Pandemie macht einsam! Daher bin ich für meinen Papa auf der Suche, nach RUSSISCHSPRACHIGEN Männern, 70+, Akademiker in Mainz, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung (Spaziergänge, Sauna, Fahrrad fahren): dexter37@web.de.

Musik

Singen macht glücklich! Gesangsworkshops mit Weltmusik, Gospel, Stimmübungen, Einsingen, Atemtechnik & Körperwahrnehmung: www.annette-kempen.de

Das Ensemble Blech & Holz der Evang. Altmünstergemeinde freut sich über tiefe Blech- und Holzblasinstrumente - Tuba, Posaune, Horn, Fagott. Wir proben 1 x monatlich freitags 18-19 Uhr, vor Auftritten auch wöchentlich: ottermann@altmuenster.de, www.altmuenster-mainz.ekhn.de

KLAVIER AUF RÄDERN: Musikalischer Glanz für Ihre Veranstaltung - von Dinner bis Party! www.simonhoeness.de Tel: 0177-4371605.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Kastel für alle Altersstufen: 0177-5331169, www.imprope.de.





ZMO e.V.

Kultur Secondhand Soziales

Öffnungszeiten

Mo-Fr 11.00-18.00 Uhr

Sa 10.00-14.00 Uhr

Ehrenamt im ZMO e.V.

Sie wollen sich mal wieder ehrenamtlich engagieren? Unterstützen Sie uns in unseren Secondhand-Läden, bei sozialen Projekten oder in der Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit!

Mail: info@zmo-mainz.de **Website:** zmo-mainz.de **Instagram:** [zmo_mainz](https://www.instagram.com/zmo_mainz)

TANZ

PROFESSIONALITÄT

FEELING



TANZRAUM

M A I N Z

55118 Mainz · Wallaustraße 74-78

Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Name lässt an den nahen Frühling denken, und bald wird es auch wieder möglich sein, draußen in der Sonne zu sitzen. Bis dahin sorgen farbenfrohe Bilder und eine zwanglose Begrüßung dafür, dass die gute Laune immer mit am Tisch sitzt. Die wohltuende Wirkung menschlicher Gesellschaft ist hier eine wichtige Zutat zur Nahrung

für die Seele. Jeder ist willkommen, mit allen unverwechselbaren Eigenheiten, und jeder verlässt diesen Ort mit neuer Kraft. Stärken werden gefördert und Pannen dürfen passieren. Es muss nicht alles perfekt sein, eine Haltung, die die Menschen sich und einander viel zu selten erlauben. Manchmal wird heiter improvisiert, aber der Wochenplan steht pünktlich fest. Und

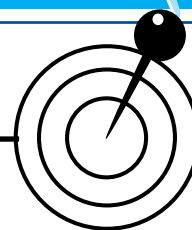
auch darauf werden alle Vorlieben berücksichtigt, ob kross getoastet, herzhaft gebraten, knackig frisch oder selbst gebacken.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Traditionsbus 637. Gewonnen hat Kerstin Beule einen Gutschein für eine der Veranstaltungen im Bus

oder in der historischen Straßenbahn.

Schreiben Sie uns bis zum 13.3. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.





Die Finanzmacht ist stark in Dir!



KOMM
ZU UNS!

Entdecke Deine Bestimmung.

Jetzt bewerben:
rheinessen-sparkasse.de/jobs



Rheinessen
Sparkasse

Rheinessen steht bei uns vorne.

JETZT **WIRTSCHAFT** STUDIEREN AN DER HOCHSCHULE MAINZ

BWL, WIRTSCHAFTSINFORMATIK
UND WIRTSCHAFTSRECHT



FINDE DEINEN
PLATZ AUF

[HS-MZ.DE/WIRTSCHAFT-STUDIEREN](https://hs-mz.de/wirtschaft-studieren)

